© 2025 Dr. Klaus Friedrich Pott

(Erweitertes)

# Festschriften-Verzeichnis

(Handelsschulwesen im weitesten Sinne)

*An „alten“ Schulen ohne Festschriften arbeiten geschichtsvergessene Kollegien!*

Stand: 15.05. 2026

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | | Das über zweihundertjährige Bestehen von Handelsschulen i.w.S. ist ein Beweis ihrer Notwendigkeit. Das berechtigt dazu, deren Geschichte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. |

# A

Neuss, Joseph:
Städtisches Realgymnasium mit höherer Handelsschule zu Aachen. Festschrift zur Gedenkfeier des 75-jährigen Bestehens der Anstalt, Aachen 1910
*Die „höhere Handelsschule" (als Abteilung des Städtischen Realgymnasiums) ist nach dem Scheitern des Projekts einer (staatlichen!) Rheinischen Handelsakademie von der Stadt Aachen als „kleine Lösung" zum Ärger der preußischen Zentralbehörden 1893 mit 6 Schülern eröffnet worden, die sehr wahrscheinlich alle nach bestandenem Untersekunda-Abschluss (das heißt mit dem Zeugnis für den einjährigen Militärdienst) vom Realgymnasium in die neu errichtete Höhere Handelsschule gewechselt sind. Die „Beziehung", die zwischen den beiden ungleichen Schulformen bestanden hat, werden sicher aus folgenden Zahlenangaben deutlich: Ostern 1913 sind von den 47 Schülern mit Untersekunda-Abschluss nur 24 im Realgymnasium verblieben; 19 sind in einen „praktischen Beruf" abgegangen und 4 in die Höhere Handelsschule im selben Gebäude gewechselt. Die „höhere Handelsschule bestand aus* ***drei*** *Klassen – parallel zu den oberen Klassen des Realgymnasiums (Obersekunda, Unterprima, Oberprima). In den ersten 22 von insgesamt 23 Jahren hatte die Schule insgesamt* ***429*** *Schüler, d. h. im Durchschnitt 19,5 Schüler pro Jahrgang bzw. 6,5 Schüler pro Klasse. Der geringe Schulbesuch könnte m. E. damit zusammen hängen, dass man statt des Besuchs einer dreijährigen Schule, die zu keinerlei Berechtigung führte, auch sofort eine der seit 1898 entstehenden Handelshochschulen besuchen konnte, was sofort in einen neuen Beruf (Diplom-Handelslehrer) und kurze Zeit später zum Abschluss-Zeugnis des Diplom-Kaufmanns führte. - Nur 15,85 % der Schüler haben sich der Abschlussprüfung (mit Erfolg) unterzogen, wobei die Statistik nicht offenlegt, wieviel Schüler die Schule vorzeitig verlassen haben (z.B. weil sie für den Übergang in den väterlichen Betrieb kein Abschlusszeugnis benötigt haben). Möglich ist auch, dass einige (wenige) durch die Abschlussprüfung gefallen sind. - Für eine Stadt im Dreiländereck (Deutschland, Belgien, Niederlande) waren erstaunlich wenige Ausländer an der Schule eingeschrieben, was an der Höhe des Schulgeldes (1912: für Inländer 170 Mk. und für Ausländer 300 Mk.) oder dem wenig attraktiven Lehrplan gelegen haben könnte. Es handelte sich bei dieser Schule um die älteste „höhere Handelsschule" in Rheinland und Westfalen und um die einzige mit drei Jahrgängen! Sie ist* 1914 *wahrscheinlich nicht „von außen" geschlossen worden, sondern sie hat sich „aufgelöst", weil sich wegen der heute nahezu unvorstellbaren Kriegseuphorie viele Schüler freiwillig zum Einsatz an der Front und damit zum frühen Heldentod gemeldet haben. Jedenfalls hieß die Schule nach Auskunft des Stadtarchivs vom 25.06.24 nur noch „Städtisches Realgymnasium".*

Städtisches Realgymnasium Aachen / 1835 – 1935, Aachen 1935

Pfeifer, Anton [Hrsg.]:
Fünfzig Jahre Städtische Handelsschule Aachen, Aachen 1955

Kapell, J. F.:
50jähriges Bestehen der zweijährigen Handelsschule in Aachen. In: Die Deutsche Berufs- und Fachschule. Monatsschrift für Wirtschaftspädagogik, 51. Jg. Wiesbaden 1955, S. 301 - 303

1905 – 2005: 100 Jahre Kaufmännische Schule Aachen. Festschrift (des Paul-Julius-Reuter-Berufskollegs), Aachen 2005

50 Jahre Städtische Handelsschule Ansbach. Ansbach 1963

Merkel, Peter [Hrsg.]:
100 Jahre Städtische Wirtschaftsschule Ansbach / 1913 - 2013. Festschrift, Ansbach 2013 (71 Seiten)

100 Jahre Private Wirtschaftsschule (Christopher) Krauß: Festschrift zum Jubiläum [1913 - 2013], Aschaffenburg 2013 (108 Seiten)

Hausladen, Ferdinand:
50 Jahre höhere Handelsschule Augsburg. 1879 – 1929. Fest-Schrift Augsburg 1929.

Messerschmid, Ernst & Hausladen, Ferdinand:
75 Jahre Augsburger Handelsschule. Jubiläumsschrift, Augsburg 1954 (56 Seiten)

Festschrift für Oberstudienrat Dr. phil. Ernst Messerschmid / Jakob-Fugger-Schule der Stadt Augsburg, Augsburg 1961 (120 Seiten)

[Schreier, Claudia (Redaktion)]:
Jakob-Fugger Gymnasium Augsburg / CXXV / 1879 – 2004, Augsburg 2004

50 Jahre städt. Reischlesche Handelsschule für Mädchen, 1905 - 1955, Augsburg 1955.

Gruber, Josef:
75 Jahre Reischlesche Wirtschaftsschule, 1905 – 1980, Augsburg 1980

Neumann, Klaus:
100 Jahre Reischlesche Wirtschaftsschule Augsburg, Augsburg 2005

Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg 1879 – 2004. Festschrift zum 125. Schuljahr. Augsburg 2004

# B

Wolfrum, Georg (1790 – 1867):
Innere Einrichtung, Verfahrungs-Methode und Stufengang des handlungs-Lehr-instituts zu Bamberg, Bamberg 1822 (18 Seiten)

Goldhammer, Karl-Werner:
Von der Kaufmännischen Fortbildungsschule zur Höheren Handelsschule; die Städt. Wirtschaftsschule Bayreuth und ihre Zeit 1920 - 1945. In: Archiv für Geschichte von Oberfranken, hrsg. vom Verein für Geschichte von Oberfranken, 76. Band, Bayreuth 1996, S. 351 – 370

Festschrift zum 30jährigen Bestehen der Staatlichen Wirtschaftsschule Bad Windsheim, Bad Windsheim 1998

Feier des 50jährigen Bestehens der Städtischen Handelsschule zu Bautzen am 29. und 30, April 1906, Bautzen 1906 (72 Seiten)

Lehr- und Prüfungsordnung für die höhere Abteilung der Städtischen Handelsschule zu Bautzen, Bautzen 1911 (40 Seiten) und auch 1913 (35 Seiten)

75 Jahre Städtische Höhere Handelslehranstalt mit Lehrlingsabteilung zu Bautzen. Bautzen i. Sa. 1931 (64 Seiten) – (Darin: Fabian, Ernst: Die geschichtliche Entwicklung der Bautzener Handelslehranstalt, S. 5 – 27)

Studienplan der Fachschule Wirtschaft und Verwaltung zu Bautzen, Bautzen 1948 (8 Seiten)

Thiessen, Johannes:
Die staatlich anerkannte Drogisten-Akademie Braunschweig Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestens der Akademie 1880- 1930, Eberswalde1930

75 [fünfundsiebzig] Jahre Deutsche Drogisten-Akademie zu Braunschweig: 1880 - 1955, Braunschweig 1955

150 Jahre Handelsschule Bautzen, Bautzen 2006 (10 Bl.)

Garbe, Eberhard (1933 – 2023):
Zur Geschichte der 1856 gegründeten Handelsschule zu Bautzen, in: Oberlausitzer Heimatblätter, Dresden 2009 (Heft 21) Seite 32-48

Garbe, Eberhard:
Zur Geschichte und Tradition der kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Schulbildung in Bautzen. in: Oberlausitzer Heimatblätter, Dresden 2014 (Heft 43) Seite 13 - 21

Städtische Wirtschaftsschule Bayreuth: 1925 – 1995. Beiträge zum 75jährigen Bestehen, Bayreuth 1995

[Franz, H(ermann) ;1803 - 1870]:
Die Berliner Handelsschule – ihr Zweck und ihre Einrichtung, Berlin 1863 (16 Seiten)

Katte, Ludwig:
Rückblick auf den Zweck, die Errichtung und den Entwicklungsgang der (privaten) Berliner Handelsschule, Berlin 1873

Schmitt, Harry (1853 – 1916)
Die kaufmännischen Fortbildungs-Schulen Berlins. Ihre Entstehung und Entwicklung, sowie die gegenwärtige Organisation der Kaufmännischen Fortbildungs-Schulen..., Berlin 1891 (88 Seiten) – *Die erste (fakultative) kaufmännische Fortbildungsschule Berlins ist im September 1885 unter der Direktion von Theodor Lange (1821 – 1898) in den Räumen der Schweitzerschen Handelsschule eröffnet worden. Bereits Ende Juni 1886 ist der „Schulvorsteher" Harry Schmitt (1853 – 1916) nach einer durchgreifenden Reorganisation der Anstalt zum neuen Direktor gewählt worden.*

Kuratorium der „Kaufmännischen Fortbildungsschulen zu Berlin" (Hrsg.):
Die kaufmännischen Fortbildungsschulen zu Berlin. Übersicht über die Entstehung und Entwicklung sowie die gegenwärtige Organisation..., Festschrift zur Feier des 10jährigen Bestehens der Anstalten..., Berlin 1895 (149 Seiten plus 3)

Lach, P[aul]:
Handelsschule in Berlin: Geschichte der Gründung und Entwicklung der (privaten) Anstalt zur Feier ihres 50jährigen Bestehens, Berlin 1898 (39 Seiten)

Henschke, Margarete:
1873 – 1903 / Victoria-Fortbildungs-Schule für die weibliche Jugend. Bericht aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Anstalt, Berlin 1903 (34 Seiten)

Jastrow, Ignaz (1856 – 1937):
Denkschrift betr. die unterrichtliche Ausgestaltung der zukünftigen Handels-Hochschule der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin, Berlin 1905 (116 Bl.; Landesarchiv Berlin, A_Rep_200-01_Nr:1421)

Die Eröffnung der Handelshochschule Berlin am 27. Oktober 1906: Stenographische Berichte über die gehaltenen Ansprachen, Berlin 1906 (37 Seiten)

Michaelis, Carl:
Der jetzige Stand des Städtischen Fach- und Fortbildungsschulwesens in Berlin. Vortrag gehalten in der gemischten Deputation für die Beratung über die Neugestaltung der Leitung des Fortbildungsschulwesens am 2. Dez. 1906, Berlin 1907 (56 Seiten)

Knörk, Otto:
Die kaufmännischen Schulen der Corporation der Kaufmannschaft von Berlin.
Festschrift zur Feier ihres 25jährigen Bestehens. Berlin 1910

Michaelis, Carl:
Der gegenwärtige Zustand und die nächsten Aufgaben des Berliner Fortbildungsschulwesens. Vortrag ..., Berlin 1911 (50 Seiten)

Knörk, Otto:
Die kaufmännischen Schulen der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin und ihre Lehrpläne, Berlin 1913 (99 Seiten) – *Diese Arbeit ist in ihrem historischen Teil (S. [5] – 46) „ein fast unveränderter Abdruck" der zuvor genannten Festschrift.*

Fuchs, Richard:
Die neueste Entwicklung, der gegenwärtige Stand und der zukünftige Ausbau des kaufmännischen Unterrichtswesens Berlins. In: Deutsche Handelsschul-Warte, 5. Jg., Leipzig 1925, S. 82 - 85

Die Lehrpläne für die kaufmännischen Schulen der Stadt Berlin mit Erläuterungen herausgegeben von [Hermann] Dageförde, R[ichard] Fuchs und W[ilhelm] Voß, Leipzig 1926

Apt, Max:
25 Jahre im Dienste der Berliner Kaufmannschaft, Berlin 1927 (374 Seiten) – *Darin: Die Entstehung und Entwicklung der Handels-Hochschule in Berlin, S. 169 – 239*

[Rössing, Elly von]:
Victoria-Fachschule Berlin / 1878 – 1928, Berlin 1928 (58 Seiten plus vier unpaginierte Seiten mit Abbildungen)

Fuchs. Richard:
25 Jahre Berliner Berufsschule. In: Deutsche Handelsschul-Warte, 10. Jg., Leipzig und Berlin 1930, S. [128] – 135

Eulenberg, Franz:
25 Jahre Handelshochschule Berlin in Zahlen: 1906 - 1931, Berlin 1931

Feld, Friedrich:
25 Jahre Handels-Hochschule Berlin. In: Zeitschrift für Handelsschulpädagogik, 3. Jg., Langensalza 1931, S. 241 -245

Wurm, Heinrich:
Die geschichtliche Entwicklung des kaufmännischen Schulwesens der Reichshauptstadt Berlin, Diss. Berlin 1943 (Wirtschafts-Hochschule)

Fuchs, Richard:
Neugestaltung des Berufs- und Fachschulwesens. Aufbau und Organisation des beruflichen Bildungswesens in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands, Berlin (Ost) 1947 – 69 Seiten

Verband Deutscher Diplom-Kaufleute (Hrsg.):
Ein Halbjahrhundert betriebswirtschaftliches Hochschulstudium. Festschrift zum 50. Gründungstag der Handels-Hochschule Berlin, Berlin *1956 (Schriftleitung und Bearbeitung: Erich Schnaufer, Gerhard Rode und Werner Böhme)*

Bergmann, Ernst:
Silex-Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte, eine kaufmännische Berufsfachschule eigener Art: Festschrift der 50-Jahrfeier der Silex-Handelsschule an der Blindenanstalt Berlin-Steglitz (1914 – 1964), Berlin 1964

Gehrmann, Klaus & Richter, Ulrich:
Die Berufsschule für Bank- und Versicherungskaufleute Berlin im Dienste der beruflichen Bildung: für Walter Fricke, Berlin 1968 (23 Seiten) – *OStD Dr. Fricke trat nach 40 Dienstjahren in den Ruhestand.*

Festschrift zur Eröffnung der Schule im neuen Gebäude in Tiergarten am 7. Oktober 1981 (Oberstufenzentrum für Banken und Versicherungen), Berlin 1981

Schilfert, Bernd-Joachim:
Die Berliner Handelshochschule: Faktoren der historischen Herausbildung und widersprüchlichen Entwicklung einer liberal-bürgerlichen Lehr-, Forschungs- und Studieneinrichtung unter den Bedingungen des deutschen Imperialismus und ihre Einordnung in das gesellschaftliche Erbe, Berlin 1985 (Diss. HU Berlin – maschinenschriftlich, 315 Seiten)

Festschrift. 75 Jahre Berufsschule für Bank- und Versicherungskaufleute. Oberstufenzentrum Banken und Versicherungen (1912 -1987), Berlin 1987 (132 Seiten)

100 Jahre OSZ Banken und Versicherungen / Oberstufenzentrum Berlin-Mitte, Berlin 2015 (64 Seiten). *Die in der „Schulchronik" (S. 15 ff) gemachten Angaben hinsichtlich der „Kontaktaufnahme" mit der Ostberliner „Kommunalen Berufsschule Prof. Dr. Richard Fuchs" sind unrichtig: Bereits im November 1989 haben die Ostberliner Schulleiterin und deren Stellvertreterin das Westberliner OSZ in Alt-Moabit aufgesucht. Am 12. Januar 1990 erfolgte auf Einladung des Westberliner Schulleiters Dipl.-Hdl. Klaus Gehrmann ein zweites Treffen in Alt-Moabit.*

Wagner, Hermann:
Geschichte der kaufmännischen Berufsschule in Berlin. In: Karo, Willi u.a.: Berliner Berufsschul-Geschichte. Von den Ursprüngen im 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Berlin 1993, S. 413 – 585

Buer, Jürgen van u.a.:
Tradition und Innovation – zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Wirtschaftspädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin, Studien zur Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik aus der Humboldt-Universität zu Berlin, Band 1.1, Berlin 1994

Buer, Jürgen van: u.a.
90 Jahre Wirtschaftspädagogik ... und kein bißchen müde! Tradition, Innovation und Zukunft an der Humboldt-Universität zu Berlin, Studien zur Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik aus der Humboldt-Universität zu Berlin, Band 10, Berlin 1997

Zschaler, Frank:
Vom Heilig-Geist-Spital zur Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. 110 Jahre Staatswissenschaftliches Seminar an der vormals königlichen Friedrich-Wilhelms- Universität. 90 Jahre Handelshochschule Berlin, Berlin 1997 (88 Seiten; 2000 online-ressource)

100 Jahre Berliner Berufsschule, 1905 – 2005, Festschrift anlässlich des 100-jährigen Bestehens berufsbildenden Pflichtunterrichts in Berlin, Berlin 2005

Münk, Dieter, Buer, Jürgen van u.a.:
Hundert Jahre kaufmännische Ausbildung in Berlin, Opladen und Farmington Hills 2007
*[Darin: Hanke, Herbert: Die Wiederaufnahme der Handelslehrerausbildung am Hochschulort Berlin 1946, S. 23 - 28]*

100 Jahre OSZ Banken und Versicherungen / Oberstufenzentrum Berlin-Mitte, Berlin 2015 (Din a 4 quer, 64 Seiten)

25 Jahre Städtische Handelsschule Bielefeld, Bielefeld 1931

1894 – 1994: 100 Jahre Kaufmännische Schulen in Bielefeld – eine Chronik in Zeitdokumenten – Bielefeld 1994, Spiralbindung, 896 Seiten.

Löbner, Walther:
Aus der Geschichte der kaufmännischen Schulen der Industrie- und Handelskammer zu Bochum. In: WuE, 2. Jg. (1950), S. 239 - 241

1888 – 1988. Hundert Jahre Kaufmännische Schulen in Bochum, Bochum 1988

Kaufmännische Bildungsanstalten der Stadt Bonn. Festschrift zum 50jährigen Bestehen und zur Einweihung des neuen Hauses, Bonn [1960]

75 Jahre kaufmännische Bildungsanstalten der Stadt Bonn, Bonn 1985
*heute: Ludwig-Erhard-Berufskolleg*

100 Jahre Ludwig-Erhard-Berufskolleg, Bonn o.J. [2010]

Dedekind, Julius (1795 – 1872)
Die höhere Handelslehranstalt oder die merkantilische Abteilung des herzoglichen Collegii Carolini zu Braunschweig, Braunschweig 1835 (15 Seiten) -> digitalisiert

Hohnstein, O[tto]:
Geschichte der Handelsschule zu Braunschweig, Braunschweig 1896 (122 Seiten; elektronische Recource)

Weber, Eduard (1894 – 1916):
Höhere kaufmännische Unterrichtsanstalten in Braunschweig von 1745 bis 1862, In: Zeitschrift für das gesamte kaufmännische Unterrichtswesen. Organ des Deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen und des Verbandes deutscher Handelsschulmänner, XIV. Jg. Leipzig 1912, S. 137 -142 und [153] – 160

Bothe, G[erhard].:
Das kaufmännische Schulwesen der Kammer von 1891 – 1952. In: Lebendige Wirtschaft zwischen Harz und Heide. Industrie- und Handelskammer Braunschweig 1864 – 1964 (Braunschweigisches Industrie- und Handelsblatt, Nr. 203), Braunschweig 1964, S. 96 - 99

125 Jahre Berufsbildende Schulen III der Stadt Braunschweig – Wirtschaft und Verwaltung: 1875 – 2000 (eine Chronik), Braunschweig 2000

Müller, Johannes:
Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung des kaufmännischen Unterrichtswesens in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der bremischen Verhältnisse, In: Handelsschule der Union (kaufmännischer Verein) Bremen, 1. Jahresbericht, Bremen 1903, S. 3 - 68

100 Jahre kaufmännische Bildung in Bremen: von der Handelsschule der Union zum Schulzentrum an der Grenzstraße. Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum des Schulzentrums des Sekundarbereichs I...., Bremen 2003

Klingenberg, Torsten u.a.:
Kaufmännische Bildung in Bünde von der kaufmännischen Fortbildungsschule 1884 zum Erich-Gutenberg-Berufskolleg. In: Historisches Jahrbuch für den Kreis Herford, Bd. 17 (2010), Herford 2010, S. 60 - 88

# C

[Weber, Erwin?]:
Spöhrersche Höhere Handelsschule Calw: 1876 – 1926, Calw 1926 (31 Seiten)

Weber, Erwin:
Die Beziehungen der deutschen privaten Internatsschulen zum Ausland und Auslandsdeutschtum. Referat auf der Jahrestagung 1936 der privaten Handelsschulen im Nationalsozialistischen Lehrerbund zu Eisenach, ohne Ort 1936

Hosch, Friedrich:
Die geschichtliche Entwicklung der gewerblichen und kaufmännische Berufsschule zu Calw bis zum Jahr 1939, o.O. 1954

Stehle, Heinz (1922 – 2014):
90 Jahre Spöhrerschule. Sonderdruck eines Vortrages über die geschichtliche Entwicklung der Spöhrerschule, gehalten anlässlich einer Tagung des Vereins und des Beirates der Spöhrerschule Calw am 9. Dezember 1966, Calw 1966 (7 Seiten)

Spöhrerschule Calw. Festschrift aus Anlaß der Jubiläumsfeier 8. – 10. Oktober 1976, Calw 1976

25 Jahre Kaufmännische Schulen Calw, Calw 1992

Palme, Kurt:
Geschichte der Handelslehranstalt Celle, Celle 1978

150 Jahre kaufmännisches Schulwesen in Celle. 1841 – 1991. Celle 1991

Alschweig, Carl:
Das fünfzigjährige Jubiläum der Öffentlichen Handelslehranstalt zu Chemnitz, Chemnitz 1898 (Im Jahresbericht 1897/98)

Willgrod, Heinrich:
Festschrift zur 75jährigen Jubelfeier der öffentlichen Handelslehranstalt zu Chemnitz. 1848 – 1923. Chemnitz 1923

Die Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg / 1864 – 2014 / Eine Zeitreise durch 150 Jahre Schulgeschichte, Cloppenburg 2014 (368 Seiten)

Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Kaufmännischen Fachschule zu Cöthen, Cöthen1906

Festschrift zur 50-Jahrfeier der Öffentlichen Handelsschule mit Vollklasse zu Crimmitschau, Crimmitschau 1937

Probst, Wilhelm:
Das Hochschulwesen des Friedrichs-Polytechnikums / Gewerbe-und Handelshochschule zu Cöthen-Anhalt, Cöthen [1921], darin Müller, Otto: Das Friedrichs-Polytechnikum Cöthen / Gewerbe- und Handelshochschule. Ein entwicklungsgeschichtlicher Rückblick (S. 16 – 24)

# D

**Darmstadt:** Für die 155.000-Einwohner-Stadt in Süd-Hessen ist keine Festschrift nachweisbar. Das Stadtarchiv hat im Schreiben vom 31.05.2017 folgendes mitgeteilt: 1924 ist eine Höhere Handelsschule in städtischer Trägerschaft gegründet worden, deren erster Schulleiter Philipp Zeiger war [Vorausgegangen war die „Staatlich konzessionierte und beaufsichtigte Hessische Handels-Lehranstalt" des (Johannes Walter) Wilhelm Siedersleben (Dessau 21.03.1880 – Darmstadt 27.05.1943), errichtet im Jahr seines Handelslehrerexamens an der Handelshochschule Leipzig (1904). 1906 wirbt er für seine „Handels-Lehranstalt für Herren und Damen". Die Schule soll von Darmstädter Firmen unterstützt worden sein, die die Absolventen „mit Kusshand" als Lehrlinge eingestellt hätten. Diese Schule scheint 1924 geschlossen worden zu sein, im selben Jahr, in dem die städtische Höhere Handelsschule eröffnet worden ist.] „Diese wurde 1947 zusammen mit der 1941 gegründeten Wirtschaftsoberschule, die beide nach der Zerstörung der Innenstadt in der Brandnacht 1944 den Unterricht eingestellt haben, wieder- eröffnet. Beide teilten sich im Schichtbetrieb einen Klassenraum, den vormittags die Wirtschaftsschüler, nachmittags die Handelsschüler nutzten. Beide Einrichtungen wurden dann als Heinrich-Emanuel-Merck-Schule (HEMS) auch institutionell verbunden. 1956 wird die HEMS in einem Zeitungsartikel anlässlich der Einweihung des Erweiterungsbaus als »Handels-, Höhere Handels- und Wirtschaftsoberschule« bezeichnet."

1962 erfolgte die Aufteilung der ebenfalls in Darmstadt ansässigen kaufmännischen Berufsschule in die Friedrich-List-Schule und die Martin-Behaim-Schule, die aus der auf Grund des Gesetzes betreffend das Volksschulwesen im Volksstaate Hessen 1922 gegründeten *Kaufmännischen Berufsschule* hervorgegangen ist. 1959 hat sie den Namen Martin-Behaim-Schule erhalten.

An der Friedrich-List-Schule wurde 1969 die Einrichtung einer kaufmännischen Berufs*fach*schule beschlossen und in dem zugehörigen Zeitungsartikel darauf verwiesen, dass es eine Ausbildung dieser Art in Darmstadt bisher nur an der HEMS gab."

Eine Festschrift der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule liegt nicht vor. Bisher wurde die Wiedereröffnung 1947 als Anlass für Jubiläumsfeierlichkeiten gewählt.

Zeiger, [Philipp]:
Öffentliche Handelslehranstalt Darmstadt. Staatliche kaufmännische Berufsschule / Städtische einjährige, zweijährige und höhere Handelslehranstalt. Bericht über die ersten fünf Jahre (1922 bis 1927), Darmstadt 1927 (27 Seiten)

Friedrich-List-Schule: 1922 – 1997; 75 Jahre kaufmännische Ausbildung in Darmstadt, Darmstadt 1997

100 Jahre Kaufmännische Berufsschule Delmenhorst (1903 – 2003), Delmenhorst 2003

Philippson, Gustav:
Geschichte der Herzoglichen Franzschule „(Handelsschule)“ in Dessau von ihrer Entstehung 1799 bis zu ihrer Auflösung 1869, Dessau 1869 (46 Seiten; es hat sich um eine jüdische Schule gehandelt)

Ebert, Ernst:
Bericht zur Feier des 25jährigen Bestehens der Handelsschule zu Dippoldiswalde, Dippoldiswalde 1916 (33 Seiten)

Köppel, Max:
Die Handelsschule. In: Aus der Heimat – Festschrift zum Heimatfest Döbeln vom 20. – 22. Juni 1914, Döbeln 1914, S. 43 - 47

100 Jahre Höhere Handelsschule zu Dortmund. Festschrift des Berufskolleg(s) Kaufmännische Schulen II, Dortmund 1999 (112 Seiten)

Dietze, Hugo:
Die Geschichte der öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft 1854 - 1904, Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Schule, Dresden 1904 (144 Seiten)

Dietze, Hugo:
Festschrift zur Einweihung des neuen Schulgebäudes der Öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft, Dresden 1913

Dietze, Hugo:
Festschrift zum 75jährigen Jubiläum der Öffentlichen Höheren Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft von 1904 – 1929, Dresden 1929

20 Jahre Fachschule für Binnenhandel Dresden: Aufgaben – Ergebnisse – Erfahrungen. In: Die Fachschule. Zeitschrift für das Fachschulwesen der DDR, Band 23, Berlin [Ost] 1975, S. 47 – 51

Scheffen, A[dalbert].:
30 Jahre kaufmännisches Bildungswesen am Niederrhein 1900 – 1930, Duisburg 1931

Herz, A[lois]:
50 Jahre kaufmännisches Bildungswesen in Duisburg: 1900 – 1950, Duisburg 1950

100 Jahre von der Handelsschule zu Duisburg zum Kaufmännischen Berufskolleg Duisburg-Mitte: 1900 - 2000, Duisburg 2000

Heid, Ludger:
100 Jahre Kaufmännisches Berufskolleg (in Duisburg-Hamborn) – Ein Beitrag zur Duisburger Schulgeschichte, Duisburg 2008 (CD)

Wagenknecht, Manfred:
150 Jahre berufsbildende Schulen in Duisburg. Duisburg 1981

Held, Ludger:
100 Jahre kaufmännisches Schulwesen in Duisburg-Hamborn, ein Beitrag zur Duisburger Schulgeschichte. In: Duisburger Forschungen. Schriftenreihe für Geschichte und Heimatkunde Duisburgs, Duisburg 2009, [163] – 272.

**Düsseldorf:** Am 1. Oktober 1888 ist die *Kaufmännische Fortbildungsschule zu Düsseldorf* eröffnet worden, 1896 die vom Düsseldorfer Frauenverein gegründete *Handelsschule für Mädchen* und 1903 die *Höhere Kaufmännische Fachschule (für Jungen)* der Düsseldorfer Industrie- und Handelskammer (die im selben Jahr alle drei Schulen unter einem Dach vereint hat). 1908 sind diese Schulen von der Stadt übernommen worden (-> *Städtische*

*kaufmännische Lehranstalten zu Düsseldorf*). Schulleiter blieb der von der Industrie- und Handelskammer übernommene Dr. Hugo Balg (1858 – 1919), der zahlreiche Lehrbücher für kaufmännische Schulen veröffentlicht hat. Am 1. April 1938 ist die Schule (zu jener Zeit 4.261 Schüler in 119 Klassen) in die „Einzelhandelsberufsschule“ (Kronprinzenstraße) und die „Kontorberufs-, Handels- und Höhere Handelsschule“ (Friedenstraße) geteilt. worden. Und bis heute sind **KEINE Festschriften nachweisbar**! Das ist ein negativer Rekord! Eine schriftliche Anfrage beim Walter-Eucken-Berufskolleg (der vormaligen Kaufmännischen Schule I, ist ohne Antwort geblieben. So geschichtsvergessen ist die Handelsschullehrerschaft nur an ganz wenigen Orten.

Aus heutiger Sicht klingt es „kurios“: An der „Höhere(n) kaufmännische(n) Fachschule (für Jungen)“ betrug gemäß dem Lehrplan aus dem Jahr 1904 die Dauer des Unterrichts in den fremden Sprachen zwei Jahre, in allen übrigen Fächern ein Jahr. Die Schüler konnten sich die Fächer frei aus einem „Stundenverzeichnis“ auswählen. Anders ausgedrückt: Es fehlte noch der für eine Schule im eigentlichen Wortsinn konstitutive „gebundene Lehrplan“!

Zur Situation im Jahr 1903 vgl. Balg, [Hugo]: Kaufmännische Lehranstalten der Handelskammer. In: Germer, B[ernhard]: Die Fortbildungs- und Fachschulen in den größeren Orten Deutschlands, Leipzig 1904, S. 164 – 166. Für die Jahre im Patronat der Handelskammer (1903/04 bis 1906/07) schließen sich „Berichte(e) der kaufmännischen Lehranstalten der Handelskammer zu Düsseldorf“ an. Es folgen die „Jahresbericht(e) der städtischen kaufmännischen Lehranstalten zu Düsseldorf für die Jahre...“

# E

Gottschalk, W.:
Die höhere Handelsschule Emden. In: 175 Jahre „Emder Kaufmannschaft“, Emden 1938, S. 136 – 151

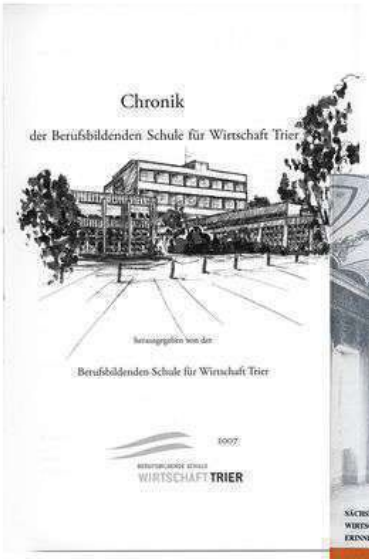
Emscher-Lippe-Region
*(-> Bottrop, Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Gelsenkirchen, Gladbeck, Haltern am See, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen, Waltrop):*

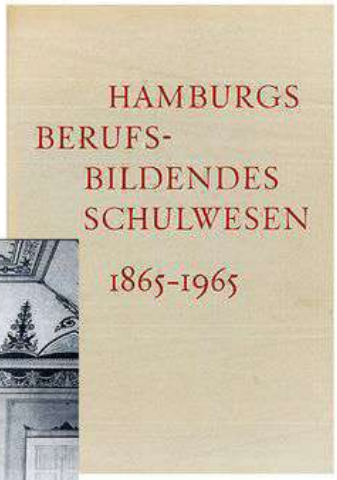
Eckart, Karl und David, Thorsten:
Die Entwicklung des berufsbildenden Schulwesens in der Emscher-Lippe-Region 1830 – 2019 (zwei Teilbände, insgesamt 780 Seiten)

Festschrift 50 Jahre Wirtschaftsschule Eschenbach i. d. Opf. (1949 – 1999), Eschenbach i. d. Opf. 1999

Schanze, J.:
Die Einrichtung und der ausführliche Lehrplan der kaufmännischen Fortbildungsschule (Handelsschule) in Eschwege: Bericht über die Entstehung und Entwicklung der Anstalt; gleichzeitig Festschrift zu Feier des 10jährigen Bestens der Schule am 1. April 1897, Eschwege 1897

Lernen und Werken: Festschrift. 120 Jahre gewerbliche Berufsschule, 65 Jahre kaufmännische Berufsschule, 25 Jahre Handelsschule, Eschwege/Werra 1952 (47 Seiten)

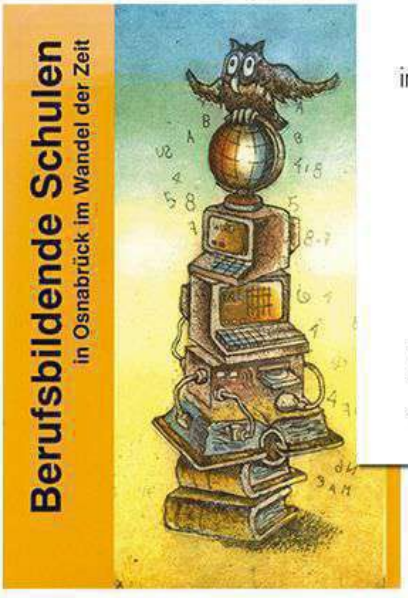

Chronik
der Berufsbildenden Schule für Wirtschaft Trier
Berufsbildenden Schule für Wirtschaft Trier
WIRTSCHAFT TRIER


HAMBURGS
BERUFS-
BILDENDES
SCHULWESEN
1865-1965

SÄCHSISCHES
WIRTSCHAFTSARCHIV e.V.
ERINNERUNGEN 2

Die Öffentliche Handelslehranstalt
zu Leipzig 1831 – 1950
Festschrift zum 170. Jahrestag ihrer Gründung

Zum
75jährigen Jubiläum
des Realgymnasiums
zu
Aarben.


Berufsbildende Schulen
in Osnabrück im Wandel der Zeit

Eine Kaufmannsschule
in deutscher Zeitenwende
1931–1935
Bericht der Öffentlichen Höheren Handelslehranstalt
der Zwickauer Kaufmannschaft zu Zwickau-Sachsen
über das 85. bis 88. Schuljahr
Erstattet von Professor Norbert Schlosser, Oberstudiendirektor

Callenberg, Karl:
Geschichte des Essener Handelsschulvereins und seiner Schulen, Essen 1912 (40 Seiten)

In Essen hat es ab 1887 eine kaufmännische Fortbildungsschule des Handelsschul-Vereins zu Essen/Ruhr gegeben (ab 1909 mit „obligatorischem" Schulbesuch), an der 1904 für Inhaber des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses eine (einjährige vollzeitschulische) „höhere Handelsfachklasse [für Knaben]" eingerichtet worden ist (die unter der Aufsicht der dortigen Handelskammer stand). 1908 ist dann auch eine „Handelsfachklasse für Mädchen" eingerichtet worden. Am 1. April 1909 ist die Trägerschaft der Schule dann auf die Stadt Essen übergegangen. Schulleiter war Kurt Swet (1871 – 1923), ein profilierter und renommierter Vorkämpfer der Handelsrealschulidee (1903: „Handelsrealschulen und höhere Handelsschulen"), der in der Erwartung von Hamburg nach Essen gekommen ist, dass man dort eine Handels***hoch***schule errichten werde. Die „Kaufmännische Unterrichtsanstalt" in Essen hatte im Jahr 1932 2.806 Schüler/innen in der Berufsschule, daneben noch etliche Vollzeitschüler.

Obwohl die Frühgeschichte der Essener kaufmännischen Schulen gut dokumentiert ist, hat man beim Erich-Brost-Berufskolleg bisher keine Veranlassung gesehen, eine Festschrift herauszubringen.

Die Schulgründung des Essener Handelsschulvereins war nach Köln (1884; 1891 von der Stadt übernommen) und (Wuppertal-) Elberfeld (1885; ebenfalls von einem Handelsschulverein gegründet) die drittälteste kaufmännische Fortbildungsschule in Rheinland und Westfalen.

Festschrift zur Einweihung der neuen Schulgebäude in der Schorndorfer Str. 26. Esslingen 1963 (52 Seiten)

75 Jahre Wilhelm-Röpke-Schule, Ettlingen 1997 (StA; 149 Seiten)

# F

Rüsche, Friedhelm:
Dr. Josef Hammeke (1894 – 1965) und seine kaufmännische Privatschule in Finnentrop. In: Südsauerland, 88. Jg. (Folge 266), Olpe 2017, S. 45 - 54

Jubiläumszeitschrift der Handelslehranstalt Flensburg 1998. 125 Jahre kaufmännische Bildung. 75 Jahre Berufsfachschule. 50 Jahre Wirtschaftsgymnasium, Flensburg 1998

Die Handelsschule [der Polytechnischen Gesellschaft; K.F.P.] zu Frankfurt a. M., Frankfurt/M. 1866 (11 Seiten)

Lehrpläne der Städtischen Handelslehranstalt in Frankfurt a. M., Frankfurt a. M. 1902 (98 Seiten); darin: Lehrplan der Höheren Handelsschule (S. 3 ff); Lehrplan der Mittleren Handelsschule (S. 27 ff); Lehrplan der Fachschule für männliche Lehrlinge und Gehilfen [I. Einjähriger Kurs (S. 59 ff), II. Dreijähriger Kurs (S. 63 ff), III. Fachwissenschaftlicher Abendkurs (S. 76 ff)]; Lehrplan der Abteilung für das weibliche Geschlecht [I. Einjährige Handelsschule (S. 79 ff); II. Dreijährige Fachschule für Lehrlinge (S. 85 ff)] → *ermittelt im Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt a. M*

Voigt, Ludwig (1860 – 1908):
Die Organisation des kaufmännischen Unterrichtswesens in Frankfurt a. M. Ein Wort zur Einführung, Leipzig 1903 (27 Seiten)

[Voigt, Ludwig]:
Die Entwicklung des kaufmännischen Unterrichtswesens in Frankfurt am Main bis zur Errichtung der Städtischen Handelslehranstalt. In: Jahresbericht der Städtischen Handelslehranstalt zu Frankfurt am Main über das Schuljahr 1903 – 1904, Frankfurt/M. 1904, S. [3] – 7

Langenbeck, Wilhelm:
Die Städtische Handelslehranstalt 1903 – 1913. In: Jahresbericht der Städtischen Handelslehranstalt Frankfurt am Main über das Schuljahr 1912-13, Frankfurt a.M. 1913, S. [3] – 11

Städt. Handelslehranstalt, Frankfurt a.M.: Abteilung für Mädchen: Höhere Handelsschule [...]. Die Anstalt entspricht den Bestimmungen des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 8. April 1916 und ist als Höhere Handelsschule anerkannt. Frankfurt am Main o. J. (12 Seiten) → *ermittelt im Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt am Main*

Langenbeck, Wilhelm:
Fünfundzwanzig Jahre Merton-Realschule 1903 – 1928. In: 25. Bericht über das Schuljahr 1927 – 1928 der Merton-Realschule - Städtische Handelsrealschule mit Höherer Handelsschule zu Frankfurt am Main, Frankfurt/M. 1928, S. 1 – 33. *Es handelt sich um das letzte Schuljahr dieser Schule!*

Nicht nur die Schulbezeichnung („Handelslehranstalt“) ist aus Sachsen übernommen worden, sondern auch der „Fachschul-Typ“ (Handelsmittelschule), anstelle des sich seinerzeit in Preußen ausbreitenden Milieutyps (starke Betonung der allgemeinbildenden Fächer). Die „höhere (Knaben-) Handelsschule“ war zweiklassig. Das hat sich 1913 radikal geändert. Die Schule ist nun dreigeteilt worden in die *Städtische Handelslehranstalt 1 für Knaben*, in die *Städtische Handelslehranstalt 2 für Mädchen* (ab dem Schuljahr 1914/15 gab es Kontoristinnen- und Verkäuferinnenklassen) und in die *Handelsrealschule* (seit 1917 *Merton-Schule* genannt). **1928** hat es eine weitere Organisationsänderung gegeben. Es gab nun die „Handelslehranstalt für Knaben“ “ [Börsenstr. 7; Schulleiter: Dipl.-Hdl. Josef Breuer (* 30.12.1876 in Düren/Rheinland, zunächst Volksschullehrer, von 1910 an Besuch von Vorlesungen an der Handelshochschule Köln und an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt/M:)] mit 721 Berufsschülern und 339 Schülern in den Vollzeitklassen (Handelsschule und höhere Handelsschule). In der „Kaufmännischen Berufsschule für Mädchen“ [Junghofstr. 18; Schulleiter: Dipl.-Hdl. Otto Etzel (* 08.07.1877 in Wehrheim/Taunus, zunächst Volksschullehrer, 1908 Handelslehrerexamen an der Frankfurter Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften)] sind 444 Kontoristinnen und 1115 Verkäuferinnen unterrichtet worden - neben 43 Schülerinnen in der vollzeitschulischen Handelsschule. Und in der „Handels- und höheren Handelsschule“ [Junghofstr. 16; Schulleiter: Dipl.-Hdl. Dr. Otto Fratzer (* 17.02.1874 in Barskamp/Regbez. Lüneburg, zunächst Volksschullehrer, nach Studium an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften und an der daraus hervorgegangenen Universität zu Frankfurt/M. am 01.02.1919 Diplom-Handelslehrer-Examen; gestorben am 09.01.1951) waren im genannten Jahr (in den Vollzeitklassen) insgesamt 828 Schüler angemeldet.

*Gemäß einer schriftlichen Mitteilung der Wilhelm-Merton-Schule vom 18.05.2017 sind Festschriften kaufmännischer Schulen in Frankfurt nicht bekannt! Das ist (ebenfalls) ein negativer Rekord!*

Denkschrift des Kollegiums der Handelslehranstalt 1, Frankfurt/M. (1930) – 8 Blatt

Rocholl, Otto-Heinz:
Die Entwicklung des kaufmännischen Bildungswesens in Frankfurt. Ein Beitrag zur Geschichte der Berufsschulbildung, Frankfurt 1942 (133 Seiten)

100 [Hundert] Jahre Rackow-Schulen (1867 – 1967), Frankfurt a- M. 1967 (29 Seiten)

Weilbach, Heiko:
Berufliche Schulen im Nationalsozialismus – dargestellt am Beispiel des kaufmännischen Schulwesens in Frankfurt am Main (Diplomarbeit im FB Wirtschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/M.) Frankfurt 2003 (133 Seiten; StA Frankfurt/M.)

Müller, A.:
Bericht über die Handelsschule und die mit ihr verbundene Gewerbliche Fortbildungsschule erstattet zur Jubelfeier des 50jährigen Bestehens der Handelsschule, Freiberg 1899

Bertoldi, A.:
Bericht über die Handelsschule zu Freiberg über die Jahre 1900 bis 1910 zum 60jährigen Jubiläum, Freiberg 1910

Schulze, Franz:
Fest-Bericht der Handelsschule Freiberg i. Sa. anlässlich ihres 75jährigen Bestehens, Freiberg i. Sa. 1925 (67 Seiten)

Lietke, H[erbert]
40 Jahre Wirtschaftsoberschule Freiburg im Breisgau: 1926 – 1966. Freiburg 1966

Festschrift zur 50-Jahr-Feier des Walter-Eucken-Gymnasiums in Freiburg i. Br. Freiburg 1976

Beiträge zur Entwicklung des kaufmännischen Schulwesens in Freiburg im Breisgau. 25 Jahre Handelslehranstalt II (in) Freiburg im Breisgau (Festschrift der Max-Weber-Schule). Freiburg 1978

1926 – 1986: Festschrift zum 60jährigen Bestehen des Walter-Eucken-Gymnasiums mit Handelslehranstalt, Freiburg 1986

Proescholdt, Ludwig:
Lehr- und Erziehungsanstalt Institut Garnier. Festschrift zur Feier des 80jährigen Bestehens der Garnier'schen Lehr- und Erziehungsanstalt zu Friedrichsdorf (Taunus), Homburg v. d. Höhe 1896 *(Dieses Institut war bei Kaufleuten sehr beliebt, weil in diesem Hugenottenstädtchen mit reinem Französisch als Umgangssprache junge Leute für den Handel ausgebildet wurden.)*

25 Jahre Privat-Handelsschule August Schlitzer Fulda: 1905 – 1930, Fulda 1930

125 Jahre Städtische Berufs- und Fachschulen Fulda: 1824 – 1949 (Festschrift), Fulda 1949 (70 Seiten)

Festschrift zur Einweihung des neuen Schulgebäudes der kaufmännischen Berufs- und Berufsfachschulen der Stadt Fulda, Fulda 1961; darin: Hohmann, H.; Überblick über die Entwicklung der kaufmännischen Berufsschule Fulda, S. 25 – 33 (80 Seiten)

*Die heutige Richard-Müller-Schule, die zentraler kaufmännischer Berufsschulstandort für Fulda und die Region ist, ist aus der am 16. Mai 1897 im Raume der Stadtschule eröffneten „obligatorischen Handelsschule" (es war also eine Fortbildungsschule) hervorgegangen. Vgl. dazu:*

Kreß, Emil: Das Fuldaer Schulwesen 1945 – 1995, Fulda 1996, S. 184 - 191

150 Jahre Robert-Gerwig-Schule Furtwangen 1850 – 2000, Furtwangen 2000

# G

50 Jahre Staatliche Wirtschaftsschule Garmisch-Partenkirchen. 1954 – 2004, Garmisch-Partenkirchen 2004

Festschrift zum 60jährigen Bestehen der Wirtschaftsschule Garmisch-Partenkirchen, Garmisch-Partenkirchen 2014

100 Jahre kaufmännisches Schulwesen in Gelsenkirchen. 1893 – 1993, Gelsenkirchen 1993

Das fünfundzwanzigjährige Jubiläum der Geraer Handelsschule am 8. October 1874, Gera 1875

Amthor, Eduard Gottlieb:
Amthor'sche Höhere Handels-Schule (Handels-Akademie) zu Gera. Leipzig 1882 (StA Gera; 28 Seiten)

Claussen, Friedrich:
Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Amthorschen Höheren Handelslehranstalt zu Gera (R.j.L.), Leipzig 1899

Cantieni, B[runo].:
Das 50jährige Jubiläum der Amthor'schen Höheren Handelslehranstalt zu Gera, Leipzig 1900 (56 Seiten)

Festschrift zur zehnjährigen Gründungsfeier der kaufmännischen Fachschule in Gießen am 27. November 1903, Gießen 1903 (StA Gießen)

Handelslehranstalt- und Wirtschaftsoberschule Gießen. Schulfestschrift, Gießen 1966

Max-Weber-Schule Gießen. 100 Jahre kaufmännische Schulen in Gießen.1893 – 1993. Festschrift, Gießen 1993

Hoche, Siegried;
Die Gründung des Kaufmännischen Vereins und der Görlitzer Handelsschule. In: IHK Dresden, Geschäftsstelle Görlitz (Hrsg.): 160 Jahre Industrie- und Handelskammer in Görlitz. 1850 – 2010, Görlitz o.J. [2010], S. 26 - 28

Nebe, Kurt:
Berufsbildungsbestrebungen und das berufliche Schulwesen in Göttingen um 1800 unter besonderer Berücksichtigung der Gründung und Weiterentwicklung der Handelsschule, Frankfurt 1928 (Diplomarbeit, maschinschriftlich; StA Göttingen)

Nebe, Kurt:
Geschichte der ältesten preußischen Handelsschule in Göttingen, In: Zeitschrift für Handelsschul-Pädagogik. 3. Jg., Langensalza 1931, S. 1 - 12
(Dies ist eine Art 100-Jahr-Festschrift.)

Arnoldi-Schule: gegründet als „Göttinger Handelsschule", Göttingen 1977 (64 Seiten)

Arnoldi-Schule Göttingen: 1833 – 1983, Göttingen 1983

Wolfrum, Carl:
Mittheilung über die Gründung und Einrichtung der Handelsschule zu Gotha. Zur Jubelfeier des 50ährigen Bestehens dieser Anstalt. Gotha 1868

Götzl, Mathias:
Kaufmännische Berufserziehung im Antagonismus zwischen Berufs- und Allgemeinbildung. Zur Entwicklung und Bedeutung der Handelsschule der kaufmännischen Innungshalle zu Gotha (1817 – 1902), Detmold 2015 (Diss. Jena)

Zander, Wilhelm:
Kurzer Bericht über Gründung und Entwicklung der Handelsschule zu Grimma: 1857 – 1907, Grimma 1907

100 Jahre Kaufmännische Schulen in Oberberg, Gummersbach 2005

# H

60 Jahre Kaufmannsschule Hagen. 1891 - 1951. Hagen 1951

75 Jahre Kaufmannsschule der Stadt Hagen: 1891 – 1966. Hagen 1966

100 Jahre Kaufmannsschulen in Hagen. 1891 – 1991, Hagen 1991

100 Jahre Kaufmannsschulen in Hagen. In: Südwestfälische Wirtschaft, Heft 3, März 1991 (13 Seiten)

Lenssen, Lebrecht:
Realgymnasium und Gymnasium zu Hagen i. Westf., Festschrift zur Feier des 100jährigen Bestehens der Anstalt. Hagen 1899 (darin Seite 1-139: H. Fr. Haastert: Zur Geschichte des Realgymnasiums und Gymnasiums)

Denkschrift der Handelskammer zu Halberstadt]:
Die Errichtung obligatorischer kaufmännischer Fortbildungsschulen im Bezirk der Handelskammer zu Halberstadt und ihre einheitliche Verwaltung durch die Handelskammer, Halberstadt 1896 (43 Seiten). *Die Handelskammer in Halberstadt eröffnet im Handelskammerbezirk auf der Grundlage von Ortsstatuten obligatorische kaufmännische Fortbildungsschulen in Halberstadt, Oschersleben, Osterwieck, Quedlinburg, Burg und Aschersleben und drei Monate später in Schönebeck, Calbe und in Stendal. Alle neun Schulen stehen unter der Zentralleitung der Handelskammer in Halberstadt. Es sind die ersten obligatorischen kaufmännischen Fortbildungsschulen in Preußen, deren Lehrpläne in den kommenden fünfzehn Jahren den Charakter informeller preußischer Lehrpläne haben*

100 Jahre Kaufmännische Bildung. Berufsbildende Schulen IV „Friedrich List“...
Halle/Saale 2002

Carl Crüger über die Errichtung (s)einer Practischen Handlungs-Academie:
Ueber Kaufmännische Bildung. In: Hamburgische Addreß-Comptoir-Nachrichten, 51. Jg., Hamburg 1818, 49. Stück, S. [385] f, 50. Stück, [393] f und 51. Stück [401] f

Crüger, Carl:
Die Hamburgische Handlungs-Academie unter Direction von ~~. In: Derselbe: Der Kaufmann, Vierter Theil, darstellend seine Geschäftsführung, Hamburg $^{2}$1820, S. 269 – 271 (= Zugabe B)

Classen, Johannes:
Die ehemalige Hamburger Handelsakademie des Professors J.G. Büsch und die Zukunft des akademischen Gymnasiums in Hamburg, Hamburg 1865 (Nachdruck 2016)

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Hrsg.):
Zur kaufmännischen Fortbildungsschulfrage in Hamburg, Hamburg 1896; darin S. 17 – 32: Helms, Alwin: Entwicklung und gegenwärtiger Stand des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens in Hamburg

Cohen, Max:
Die geplante Hamburger Handelsuniversität im Vergleich mit der Kölner Handelsschule. In: Der Lotse, Band 1, Hamburg 1900/01, S. [613] - 618

Breymann, W[ilhelm]:
Bildung und Aufgaben des Großkaufmanns, Hamburg [1]1903 (36Seiten) und [2]1903 (38 Seiten) – *Der aus dem Harz gebürtige Kaufmann [1854 – 1932] spricht sich in dieser Schrift für die Gründung einer Handelshochschule und gegen die Gründung einer Universität aus.*

Ein Hamburger Bürgerleben vor hundert Jahren [Kurzbiographie von Carl Crüger (1780 – 1831] In: Neue Hamburger Zeitung vom 3. Januar 1903

Swet, Kurt:
Zur Geschichte des kaufmännischen Unterrichtswesens vornehmlich in Hamburg. In: Pädagogische Reform. Zugleich Organ der „Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung“ und..., 27. Jg., Hamburg 1903, Nr. 24 und 25 (unpaginiert)

Swet, Kurt:
Der Ausbau des staatlichen kaufmännischen Fortbildungsschulwesens in Hamburg, Hamburg 1904 (63 Seiten)

Sieveking, (Ernst) Friedrich (1836 – 1909):
Die Hamburger Universität: ein Wort der Anregung, Hamburg 1905 (39 Seiten)

Baasch, Ernst (1861 – 1947):
Der Einfluß des Handels auf das Geistesleben Hamburgs, Leipzig 1909 (57 Seiten)

Schöffer, Carl:
Hamburgische Universität und Kaufmannschaft / vom Handelsherrn zum Lehrling, Hamburg 1913 (24 Seiten)

[Schult, Johannes (1884 – 1965)]:
Das Berufsschulwesen im groß-hamburgischen Städtegebiet, Hamburg 1925 (60 Seiten plus 9 Seiten Fotos); darin: „Die Staatlichen Handelsschulen in Hamburg“ (S. 36 – 38)

Schult, Johannes:
Der pädagogische Gedanke im hamburgischen Berufsschulwesen. In: Hamburg in seiner wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung für Deutschland. Festschrift für die deutsche Lehrerversammlung in Hamburg, Hamburg 1925, S. 164 - 174

Aufbau und gegenwärtiger Stand des hamburgischen kaufmännischen Berufsschul - wesens, Hamburg 1926

Festschrift: 60 Jahrfeier des Büsch-Instituts, Höhere Handelslehrastalt des GDA Hamburg / Oldenburg, Hamburg 1928

Schult, Johannes:
Aus der Vorgeschichte des (Hamburger; d. Hrsg.) Handelsschulwesens. In: Vierteljahres-hefte für Handelsschulpädagogik, 1. Jg. (1928), S. 196 – 205

Kasten, A[ugust]:
Die Entwicklung des öffentlichen kaufmännischen Schulwesens in Hamburg. In: Zeit-schrift für Handelsschulpädagogik, 1. Jg., Leipzig und Berlin 1929, S. 50 – 67

Gehring, P[aul] (1890 – 19760):
Carl Crüger und seine Handlungs-Academie. In: Hamburgische Geschichts- und Heimat-blätter, 7. Jg. Hamburg 1933, S. [49] – 55

[Ebel, Karl (Hrsg.)]:
Die Staatlichen Handelsschulen der Freien und Hansestadt Hamburg, Hamburg 1954 (304 Seiten)

Krebs, Marianne:
Beiträge zu einer Geschichte des privaten kaufmännischen Bildungswesens der Freien und Hansestadt Hamburg im 19. und 20. Jahrhundert, Hamburg 1961 (maschinenschriftlich, 106 Seiten)

Wagner, Otto:
Das berufsbildende Schulwesen der Freien und Hansestadt Hamburg: was es war, was es ist, was es werden soll: eine Festschrift seiner Hundertjahrfeier 1965, Hamburg 1965 (93 Seiten) – Darin „IV: Die Schule des Kaufmanns“ (S. 47 – 60) Festschrift der Berufsschule für den Außenhandel Am Lämmermarkt anläßlich ihres 25jährigen Bestehens: 1952 – 1977, Hamburg 1977

Schule Schlankreye /1930 – 1980 / Festschrift Handels- und Höhere Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium und kaufmännischer Berufsschule für Industriekaufleute, Hamburg 1980 (59 Seiten) – gegründet als „Höhere Handelsschule der Hansestadt Hamburg“ (Tageshandelsschule für Mädchen)

Pollak, Claus:
Der Einfluss der Berufsverbände auf die Gestaltung der kaufmännischen Fortbildungsschule in den Jahren 1890 bis 1914. Eine Berufspädagogische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in Hamburg, Hamburg 1982 (maschinenschriftliche Staatsexamensarbeit; Staatsarchiv Hamburg, Handschriftensammlung, 80 Seiten plus 9 Seiten Literaturverzeichnis)

50 Jahre Handelsschule Weidenstieg / 1937 – 1987, Hamburg 1987

Die Handelsschule Wandsbek feiert 50jähriges Bestehen / 1937 – 1987, Hamburg 1987

Staatliche Handelsschule „Am Lämmermarkt“ /1922 – 1992 / Berufsschule für den Außenhandel / Wirtschaftsgymnasium / 1862 – 1992, Hamburg 1992 (59 Seiten + 13 unpaginierte Seiten „Dokumente“)

Grone, Heinrich (1868 – 1941):
Die Vorbereitung und Fortbildung für den kaufmännischen Beruf durch die Privathandelsschulen im allgemeinen und die Gronesche Handelsschule im besonderen, Hamburg 1920 (23 Seiten)

100 Jahre Grone-Schule 1895 – 1995. Ein Firmen-Portrait, Hamburg 1995

10 Jahre 1986 – 1996, H 20; Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium, Hamburg 1996 (26 Seiten)

Handelsschule Wendenstraße: 1952 – 2002. Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum, Hamburg 2002

Staatliche Schule Holzdamm (H11) / 1953 – 2003. 50 Jahre qualifizierte Berufsbildung, Hamburg 2003

100 Jahre Handelsschule Bergedorf. Zeitgeist, Erinnerungen, Ereignisse, Hamburg 2003 (96 Seiten)

50 Jahre Handelsschule Holstenwall: 1959 – 2009, Hamburg 2009

Wo die Eppendorferinnen zur Schule gingen: von der Volksschule Schrammsweg zur Handelsschule Kellinghusenstraße: Zum 50jährigen Bestehen der H 13, Hamburg 2009

75 Jahre Weidenstieg / 1937 – 2012, Hamburg 2012 (71 Seiten)

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (Hrsg.):
Festschrift zum Jubiläum: 150 Jahre staatliche berufsbildende Schulen in Hamburg, Hamburg 2015 (202 Seiten; elektronische Ressource), *darin: Büchter, Karin: Von den Anfängen und der Entwicklung der schulischen Berufsbildung für das „weibliche Geschlecht" (S. 74 – 77)*

Pazdzior, Christoph:
Understatement oder Standesdünkel? Hanseatisches Selbstverständnis und Kaufmannsbildung im 19.Jahrhundert. Diss. Hamburg 2016 (online)
*Rhetorische Fragen, wie die im Titel angeführten, sind Stilmittel zur Beeinflussung des Hörers/Lesers und stehen semantisch der Behauptung sehr nahe. [Vorweg: Zum Thema »Standesdünkel« ist der Roman „Irrungen, Wirrungen" von Theodor Fontane (1819 – 1898) noch immer lesenswert.] Ein großes Manko dieser Dissertation ist es in meinen Augen, dass die engen Beziehungen zwischen den Begriffen Kaufmann und Handelsrecht nicht zur Sprache gebracht werden. Pazdzior geht mit keinem Wort auf das mehrbändige Werk des in Hamburg geborenen Advokaten Meno Pöhls [(1798 – 1849) „Darstellung des gemeinen Deutschen und des* ***Hamburgischen*** *Handelsrechts für Juristen und Kaufleute", Hamburg 1828 – 1834; darin Band 1 „Das engere Handelsrecht", Hamburg 1828 (Die* Begriffe *Kaufmann, Krämer und Handelsfrau werden definiert und das Recht der Handlungsdiener und Lehrlinge dargelegt)] ein, obwohl es sich (soweit es Hamburg betrifft) um das von den herrschenden Senatoren gesetzte Recht handelt. Auch auf das von Fachleuten in Nürnberg und Hamburg (!) beratene und zur Einführung in den deutschen Einzelstaaten empfohlene Allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch (1861) geht er nicht ein, obwohl hiermit das Handelsrecht aufhörte, Standesrecht zu sein. Für eine Arbeit, in der der Standesdünkel thematisiert wird, halte ich das für problematisch. Hamburg scheint dieses Gesetz zwar 1861 nicht übernommen zu haben, doch spätestens als nach Ernst Kerck (Gesammelte und eigene Ansichten über kaufmännische Bildung, Hamburg 1875, S. [3]) im hamburgischen Sprachgebrauch (des 19. Jahrhunderts) „die Benennung »Kaufmann« für den Kleinhandel gänzlich" ausgeschlossen war, (beim Kleinhandel wird es sich um die zuvor in einer Zunft organisierten „Krämer" gehandelt haben,[1] die am 1. Februar 1865 mit der Einführung der gesetzlichen Gewerbefreiheit nicht mehr im „Kramer-Amt" organisiert waren) ging es in dem von Pazdzior betrachteten Zeitraum tatsächlich nur um die Groß- und Überseekaufleute (die nur 5 % der Einwohner ausmachten), also um die regierenden Kreise des Stadtstaates und letztendlich um den „****Senatorenabsolutismus****" und die auf diese Weise abgesicherte „knallharte Interessenpolitik" jener Epoche (was jedoch nicht deutlich zur Sprache gebracht worden ist).[2] Es ging also nach meiner Meinung um nicht weniger als um „Herrschaftssicherung durch Bildungsbegrenzung". Deshalb konnte mit dem Aufbau des staatlichen kaufmännischen Unterrichts wesens in Hamburg erst nach dem Ersten Weltkrieg begonnen werden. – Pazdzior hat in seiner Dissertation die oben genannte und gut recherchierte Arbeit von Marianne Krebs auch mit keinem Wort erwähnt. Deshalb ist davon auszugehen, dass er deren Arbeit* ***nich****t gekannt hat. Und beide berücksichtigen die 1819 von Carl Krüger (1780 – 1831) gegründete Practische Handlungs-Academie nicht, die nach Krügers Tod von Johann*

1 Die „Satzung" des Kramer-Amts aus dem Jahr 1803 ist abgeduckt bei Pabel, Reinhold, Im Schatten des Michel. Das Kramer-Amt Hamburg und seine Witwen-Wohnungen am Krayenkamp, Hamburg 1978, S. 75 - 94. – Jeder Kramer durfte nur ein Geschäft besitzen.

2 Im *Jahresbericht der Handelskammer zu Hamburg über das Jahr 1897 [Hamburg o.J. (1898)]* wird unter der *Randnotiz* „Handelsschulwesen" (S. 30 f) die ablehnende Haltung der Kammer zum Handelsschulwesen unmissverständlich zur Sprache gebracht: „Die Handelswissenschaft ist eine rein empirische Wissenschaft, die sich nicht auf der Schulbank, sondern wesentlich nur im praktischen Leben erlernen läßt. [...] Für »Handelsschulen«, »höhere Handelsschulen« und »Handelshochschulen« besteht daher kein Bedürfnis, vielmehr lässt sich darüber hinaus behaupten, dass sie die Ausbildung des Kaufmanns auf eine für seinen Stand geradezu nachtheilige Grundlage stellen würden." Diese Ansicht war Ausdruck der Besitzstandswahrung des Ausbildungsprivilegs zum Kaufmann und ist deshalb außerhalb Hamburgs auch sofort auf Unverständnis und auf scharfe Ablehnung gestoßen. Vgl. dazu beispielsweise A[lexander] Wirminghaus: Die nationalökonomische Wissenschaft und der deutsche Kaufmannsstand, Jena 1898, S.26, Fußnote 1. – Darauf geht Pazdzior unverständlicher Weise jedoch auch mit keinem einzigen Wort ein!

*Christian Balthasar Langhenie (1782 – 1858) bis zu seinem Tod fortgeführt worden ist. Auch die vom Kaufmann Jacob Lorenz Peters (1853 – 1926) 1875 in Altona errichtete und zwei Jahre später nach Hamburg verlegte (Private)* Handels-Akademie-Hamburg *erwähnt er nicht, obwohl an dieser Schule die Akademisierung der kaufmännischen Berufsausbildung versucht worden ist. Das gleiche gilt für das vom erst 22jährigen Hamburger Kaufmann Heinrich Grone (1868 – 1941) 1895 gegründete (private) Handels-Lehr-Institut, das zunächst nur jungen Männern offenstand und zwei Weltkriege und die Hyperinflation von 1919 – 1923 überdauert hat und heute von der „Stiftung Grone-Schule" getragen wird, ist unberücksichtigt geblieben. Zur Grone-Schule, die zwischen den Weltkriegen die größte Privathandelsschule Deutschlands war, vgl. Zeuner, Christine: Erwachsenenbildung in Deutschland, Habil.-Schrift Hamburg 2000 S. 200 – 212.*


150 Jahre Kaufmännische Schulen in Hameln, Hameln 1995

Friedrich-List-Schule. 50 Jahre Höhere Handelsschule der Stadt Hamm, Hamm 1969

Friedrich-List-Kollegschule. 100 Jahre: 1893 – 1993, Hamm 1993

100 Jahre Handelsschule der Stadt Hanau. 1892 – 1992, Hanau 1992

Das 75jährige Bestehen der „Städtischen Handelsschule" in Hannover. In: Zeitschrift für das gesamte kaufmännische Unterrichtswesen XV. Jg. Leipzig 1912, S. 160 – 167

Weinnoldt, Ernst:
Städtische Höhere Handelsschule Hannover: Jubiläumsbericht über die Zeit 1837 – 1912, Hannover 1912

Schulordnung für die Abteilung Kaufmännische Fortbildungsschule der Städtischen Höheren Handelsschule zu Hannover: nebst ..., Hannover 1912

Pohlmann, Adolf (1875 – 1956):
Erster Bericht über die Private Handelsschule für Mädchen in der Stadttöchterschule I zu Hannover, Hannover 1912

Derselbe:
10 Jahre Handelsschule. Zehn Jahresberichte der Privaten Handelsschule für Mädchen in der Stadttöchterschule I über die Zeit von Ostern 1910 – 1920 sowie Lehrplan 1911, Festschrift 1917, Lehrplan 1920, Hannover 1920

Pohlmann, [Adolf]:
Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Privaten Handelsschule für Mädchen in der Stadttöchterschule I zu Hannover, Hannover 1917

Derselbe:
Aus einer deutschen Schule. Bilder in Reden und Ansprachen aus 15jähriger Direktoren-tätigkeit in der Stadttöchterschule I zu Hannover, Hannover 1926 (552 Seiten)

Rabe, Karl:
100 Jahre städtische Handelslehranstalten der Hauptstadt Hannover. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte Hannovers. 1837 – 1937. Hannover 1937

150 Jahre kaufmännische berufsbildende Schulen in Hannover. 1837 – 1987. Hannover 1987

20 Jahre Kaufmännische Privatschule Friedrich Buhmann. 1907 – 1927, Hannover 1927

100 Jahre Bildung. 1907 – 2007. Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Dr. Buhmann Schule, Hannover 2007

100 Jahre: Wirtschaft und Bildung im Dialog. Willy-Hellpach-Schule / Julius-Springer Schule. Heidelberg o. J. [2000] *Die Schule ist als „Handels-Fortbildungsschule" des Kaufmännischen Vereins gegründet worden und 1900 als „Städtische Handelsschule" an*

*die Stadt übergeben worden. 1957 (im Jahr der Einweihung des neuen Schulgebäudes) ist die „Teilung der schon lange viel zu großen ‚Schule" vollzogen worden.*

25 Jahre Namensgebung: Willy-Hellpach-Schule Heidelberg (Festschrift), Heidelberg o.J. [1998] Es handelt sich um die vormalige Handelslehranstalt I der Stadt Heidelberg. Angaben zur Schulgeschichte fehlen, selbst in tabellarischer Form. / Die Handelslehranstalt II ist 1987 in Julius-Springer-Schule umbenannt worden.

Chronik der Gustav-von-Schmoller-Schule Heilbronn: 1853 – 2003, Heilbronn 2003

Friedrich-List-Schule. Kaufmännische Schulen des Kreises Herford in Herford. 100 Jahre (1890 – 1990), Herford 1990

Schmitz, Matthias
Geschichte des kaufmännischen Bildungswesens der Stadt Hildesheim. Zusammengestellt aus städtischen Akten und Jahresberichten..., Hildesheim [1939] – 52 Seiten maschinenschriftlich: StA

50 Jahre Wirtschaftsgymnasium Hildesheim: 1950 – 2000, Hildesheim 2000

50 Jahre berufsbildende Schulen des Kreises Höxter in Brakel und Höxter: 1937 – 1987. Höxter 1987

50 Jahre städtische Handelsschule Homberg (Niederrhein), Schriftenreihe der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg, Band 42, Duisburg-Ruhrort 1961 (39 Seiten)

Hälker, Marita (Zusammenstellung):
150 Jahre Hüberts'sche Handelsschule (1847 – 1997), Hopsten 1997 (gegründet in Schapen/Südemsland, 1972 nach Hopsten/Münsterland verlegt.)

100 Jahre berufsbildende Schulen Bergisch Land (Hückeswagen – Radevormwald – Wermelskirchen). Festschrift Hückeswagen 1995

# I

Dory, Manfred:
25 Jahre Wirtschaftsgymnasium Ida-Oberstein 1973 – 1998, Hrsg.: Berufsbildende Schule für Wirtschaft Ida-Oberstein, Ida-Oberstein 1998

Splitter, Hildegard (Red.):
Festschrift: Wirtschaftsschule Ingolstadt: 40 Jahre (1949/50 – 1989/90), Ingolstadt 1999

50 Jahre Wirtschaftsschule Ingolstadt: Handelsschule (1949/50 – 1999/200) Festschrift, Ingolstadt 2000

Herzig, Arno & Rosenthal, Konrad (Hrsg.):
Emanzipation und Bildung. Beiträge zur Geschichte Iserlohns, Iserlohn 1974
*Darin: Die kaufmännische Fortbildungsschule (S. 196 – 199). Diese Schule ist 1878 mit nur zwei Wochenstunden Unterricht eröffnet worden!*

# J

Böhm, Albert (1877 – 1970):
Geschichte der Jenaer Schulen. Maschinenschriftliches Manuskript, Jena o. J. [um 1953], *darin das Kapitel „Die Kaufmännische Berufsschule" (S. 187 – 196).*

*Um 1850 errichtet Willibald Artus (1809 – 1880) in Jena eine dreijährige Privatanstalt für Handelslehrlinge und Handlungscommis, an die sich schon in den 60er Jahren in Jena niemand mehr erinnert. Mit Unterstützung des „Vereins selbständiger Kaufleute" errichtet Richard August Foertsch (1832 – 1908) am 1. Oktober 1893 eine (private) Handelsschule. 1902 hat sie in der Unterstufe 12 und in der Oberstufe 13 Schüler. Die wöchentliche Stundenzahl betrug 6 bzw. 4 Stunden. Das Schulgeld betrug 60 M., für Lehrlinge der Kramer-Innung 40 M. Am 21. Oktober 1903 ist die Schule vom genannten Verein selbst übernommen und unter dem Namen „Kaufmännische Fachschule des Vereins selbständiger Kaufleute" fortgeführt worden. Diese Schule ist 1912 von der Handelskammer für das Großherzogtum für Sachsen-Weimar übernommen worden, 1922 schließlich vom Staat*.

# K


Ettmüller, Wolfgang:
Festschrift 25jähriges Schuljubiläum / Berufliches Gymnasium Wirtschaft und Verwaltung Kaiserslautern 1968 – 1993, Kaiserslautern 1993 (84 Seiten)

75 Jahrfeier der Öffentlichen Handelsschule zu Kamenz, Kamenz 1933

80 Jahre Handelsschule Karlsruhe, Karlsruhe 1952
*[Die Anfänge des kaufmännischen Schulwesens in Karlsruhe sind besser dargestellt in Goldschmit, Robert: Die Stadt Karlsruhe, ihre Geschichte und ihre Verwaltung. Festschrift zur Erinnerung an das 200jährige Bestehen der Stadt, Karlsruhe 1915, S. 291 - 294] Weitere Handelsschulgründungen im Großherzogtum Baden: Pforzheim (1859). Emmendingen (1887), Mannheim (1902), Freiburg, Konstanz (1885), Offenburg (1883) und Lahr (1889).*

Jubiläumsschrift zum 100jährigen Bestehen der Handelsschule in Karlsruhe. Karlsruhe 1972 (1966 in „Friedrich-List-Schule" umbenannt.)

Festschrift der Friedrich-List-Schule Karlsruhe. 1872 – 1992, Karlsruhe 1992

Friedrich-List-Schule Karlsruhe heute und morgen. Festschrift, Karlsruhe 2002 (146 Seiten) *(Nach Auskunft des Schulleiters vom 22.05.19 gibt es keine weiteren Festschriften. Es sind noch „Chroniken" für die Jahre 2003- 2005, 2006 – 2008 und 2009 – 2012 erschienen)*

40 Jahre Walter-Eucken-Schule Karlsruhe: 1958 – 1998. Karlsruhe 1998

Bruchhäuser, Hanns-Peter:
100 Jahre Friedrich-List-Schule, 100 Jahre kaufmännisches Schulwesen der Stadt Kassel 1905 – 2005. Kassel 2005

Kiel: keine Festschrift (lt. Auskunft des Stadtarchivs)

Schwartmann, J.;
Berufs- und Handelsschule der Stadt Cleve. Entstehung, Entwicklung und Einrichtung 1913 – 1934, Cleve 1934. *1908 ist eine städtische kaufmännische Fortbildungsschule mit freiwilligem Schulbesuch eingerichtet worden (ab Juni 1910 „Besuchszwang"). Am 1. Oktober 1924 sind die gewerbliche und die kaufmännische Fortbildungsschule („aus schultechnischen Gründen") unter eine einheitliche Leitung gestellt worden. Am 1. April 1925 errichtete die Stadt Cleve schließlich eine öffentliche Handelsschule für Knaben und Mädchen mit zweijährigem Lehrgang.*

Strähnz, Heinz-Ernst:
Chronik des Berufskollegs des Kreises Kleve, Kleve 2001

Reder, Hans:
Die Berufs- und Handelsschule der Stadt Kleve im Nationalsozialismus: Machtübernahme und Gleichschaltung – Vorkriegszeit – Krieg – Neuaufbau, Hamburg 2021 (332 Seiten)

75 Jahre Dr. Zimmermannsche Privat-Handelsschule, Koblenz 1969

100 Jahre Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule, Koblenz 1994

Winkel, Harald (Hrsg.):
Zehn Jahre WHU: Aufbau der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung in Koblenz, St. Katharinen 1994 (236 Seiten)

Mertin, Hiltrud:
Festschrift der Berufsbildenden Schule Wirtschaft Koblenz 1866 – 2016, Koblenz 2016

Gothein, Eberhard (1853- 1923):
Die Handelshochschule in Köln. In: Der Lotse, Hamburgische Wochenschrift für Deutsche Kultur, 1. Jg. Band II, Hamburg 1900/01, S [1] – 9 (Heft 27) und [37] – 46 Heft 28). *Der in Bonn lehrende Nationalökonom Gothein äußert sich in diesem Fortsetzungs-Artikel zur kurz bevorstehenden Eröffnung der Handelshochschule Köln. Im Auftrag der Stadt Köln hat er an der Ausarbeitung der Entwürfe und Lehrpläne mitgearbeitet*

Eckert, Christian (1874 – 1952):
Die städtische Handels-Hochschule in Köln, die erste selbständige Handels-Hochschule in Deutschland, eröffnet am 1. Mai 1901, Berlin [1]1901 (60 Seiten), [2]1901 (70 Seiten), [3]1902 (82 Seiten) und [4]1903 (136 Seiten)

Schumacher, Hermann (1868 – 1952):
Die städtische Handels-Hochschule in Cöln, die erste selbständige Handels-Hochschule in Deutschland, eröffnet am 1. Mai 1901, Berlin 1903 (60 Seiten), [3]1902 (84 Seiten) und [4]1903 (136 Seiten)

[Eckert, Christian]:
Festschrift zur Eröffnung des Neubaus der Handelshochschule Cöln am 26.10.07, Köln 1907 (55 Seiten)

Die Berufsschulen / die kaufmännischen Fachschulen und technischen Lehranstalten in Köln. Denkschrift zur Eröffnung der Berufsschule Ulrepforte, hrsg. von vom Schulamt der Stadt Köln, Abteilung für Berufs- und Fachschulen, Köln 1928. *Darin:* Kaufmännische Berufsschule: S. 48 – 57 *und* Das kaufmännische Fachschulwesen: Handels- und höhere Handelsschulen für Knaben und Mädchen: S. 79 -92

Hansen, Heinrich:
50 Jahre städtische höhere Handelsschule für Mädchen, Köln 1950

Festschrift zum 60jährigen Bestehen der Kaufmännischen Berufsschule I Köln (1892 – 1952), Köln 1952

25 Jahre städtische kaufmännische Berufs- und Berufsfachschule IV: 1956 – 1981. Köln 1981

Asmuth, Margret:
Die Studentenschaft der Handelshochschule Köln 1901 bis 1919 (= Studie zur Geschichte der Universität Köln, Band 1), Köln 1985 (150 Seiten plus umfangreicher statistischer Anhang)

Kuehn, Helmut (Redaktion):
90 Jahre höhere Handelsschule Lindenstraße, Köln 1990 (= BBS 3)

100 Jahre Berufsbildende Schule 1 der Stadt Köln, Köln 1992

Berufskolleg Alfred-Müller-Armack in Köln: In einem Telefongespräch am 27. Mai 2020 hat mir der Schulleiter bestätigt, dass es eine 100-Jahr-Festschrift gibt. Meine Bitte um ein (Beleg-) Exemplar ist bisher unbeantwortet geblieben.

Günther, Kurt:
Die Handels-Hochschule in Königsberg i. Pr., Langensalza/Berlin/ Leipzig 1931 (87 S.)

Urbschat, Fritz:
Die Geschichte der Handelshochschule Königsberg/Preußen. Würzburg 1962 (120 S.)

Schweickert, Alfred:
Die Geschichte der Höheren Handelsschule Konstanz. 1885 – 1935, Konstanz 1935

25 Jahre (1926 – 1951). Höhere Handelsschule und Handelsschule Konstanz, Konstanz 1951

Kutschenreuter, Jürgen:
Die Entwicklung des kaufmännischen Schulwesens in Konstanz, Diplom-Arbeit Erlangen-Nürnberg 1965 (maschinenschriftlich; Stadtarchiv Konstanz)

Moser, Arnulf:
Die Entwicklung der kaufmännischen Berufsbildung in Baden am Beispiel der Konstanzer Handelsschule, 1834 – 1945. In: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, Bd. 96, Ostfildern/Lindau/Friedrichshafen 1978, S. 139 - 152

Wessenberg-Schule Konstanz 1885 – 1985. 100 Jahre kaufmännische Schulen, Konstanz 1985

125 Jahre Wessenberg-Schule Konstanz. Festschrift zum Jubiläum 2010. Konstanz 2010

Schehl, C[arl] W[ilhelm]:
Ausführliche Nachricht von der in Crefeld seit 1783 errichteten Erziehungsanstalt für junge Leute, welche sich dem Handlungsstande widmen wollen, o.O. [Krefeld] 1788

Feier zur Einweihung des Gebäudes der Handelskammer und der Kaufmannsschule zu Krefeld am 8. November 1901, Krefeld 1901 (32 Seiten)

75 Jahre Kaufmannschule der Industrie- und Handelskammer zu Krefeld, Krefeld 1965 (16 Seiten)

Berufskolleg Kaufmannschule der Stadt Krefeld (Hrsg.):
Festschrift 125 Jahre Kaufmannsschule 1887 – 2012. Krefeld 2012 (online-ressource)

# L

Kast, Hugo (1879 - ????):
Geschichte der Handelsschule Lahr 1889 – 1929, Lahr 1928 (32 Seiten) -> UB Straßburg

[Mächtel, Hermann]:
75 Jahre Handels-Lehranstalten Lahr 1889 – 1964, Lahr 1964 (87 Seiten)
*Gegründet als kaufmännische Fortbildungsschule/Berufsschule, 1921 ergänzt um eine Höhere Handelsschule.. Diese Einrichtung befand sich von Anfang an in städtischer Trägerschaft. Eine Festschrift zum 50jährigen Bestehen hat es 1939 wegen des Kriegsausbruchs nicht gegeben.*

30 / Höhere Handelsschule Landau Pfalz: Harr'sche Handelsschule, Landau 1926, 17 Seiten)

Pölitz, Karl Heinrich Ludwig:
Die neue Handels-Lehranstalt zu Leipzig. In: Jahrbücher für Geschichte und Staatskunst, 4. Jg., Leipzig 1831, S. [289] – 308. Separatdruck (20 Seiten)

Schiebe, August:
Nachrichten über die Gründung der Öffentlichen Handels-Lehranstalt, deren Fortgänge und Wirken. In: Einladungsschrift zur Prüfung in der Oeffentlichen Handels-Lehranstalt zu Leipzig, Leipzig 1840, S. 3 – 16

Zur Erinnerung an die Feier des 25jährigen Jubiläums der öffentlichen Handelslehr-Anstalt zu Leipzig am 23. Januar 1856, o.O. und o.J. [Leipzig 1856] – 34 Seiten

Steinhaus, Alexander:
Die öffentliche Handels-Lehranstalt zu Leipzig von ihrer Gründung bis zur Gegenwart (1852). In: Einladungsschrift zur Prüfung in der Oeffentlichen Handels-Lehranstalt zu Leipzig, Leipzig 1852, S. [3] – 22

Sachse, Friedrich Emil:
Rede zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes der Buchhändler-Lehranstalt am 6.Januar 1878, Leipzig 1878 (8 Seiten)

Wolfrum, Carl:
Die Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig in den Jahren 1831 – 1851. Zur Feier am 31. Januar 1881 (hrsg. von der Kramer-Innung zu Leipzig), Leipzig 1881

Smitt, Willem:
Die Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig in den Jahren 1853 - 1903. Festschrift zur Jubelfeier am 4. Januar 1903 im Auftrag des Vorstandes des Vereins der deutschen Buchhändler zu Leipzig verfasst von ~~, Leipzig 1903 (61 Seiten)

Frenzel, Curt:
Denkschrift über die Entwicklung der Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig 1853 bis 1914 Aus Anlaß der Internationalen Ausstellung für das Buchgewerbe und Graphik dargestellt vom Verein der Buchhändler zu Leipzig, Leipzig 1924 (108 Seiten)

1831 – 1906 / Bericht über die 75jährige Jubelfeier der Öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig, Leipzig 1906. *Darin S. 21 - 29: [Abraham] Adler: Die Öffentliche Handelslehr-anstalt zu Leipzig 1831 – 1906*

Schultze, Ernst:
Die Jubelfeier der Handels-Hochschule Leipzig zum 25jährigen Bestehen am 28. Mai 1923, Leipzig 1923 (82 Seiten)

Liebmann, Arthur:
Zur Entstehungsgeschichte der Leipziger Handelslehranstalt. In: Zeitschrift für Handels-schulpädagogik. Monatsschrift für alle Fragen der kaufmännisch-wirtschaftlichen Bildung und Erziehung in Schule, Beruf und Leben, 2. Jg. Langensalza 1930, S. 17 – 33

Lorrey, Wilhelm:
Öffentliche Handelslehranstalt (...) zu Leipzig / 1831 – 1931 /. Festschrift zur Feier des hundertjährigen Bestehens, Leipzig 1931

Günzel, Otto:
Öffentliche Höhere Handelsschule mit Wirtschaftsoberschule und Lehrlingsabteilung zu Leipzig, Leipzig 1940 (maschinenschriftlich – 37 Blatt; Sächsisches Staatsarchiv)

Die Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig 1831 – 1950. Festschrift zum 170. Jahrestag ihrer Gründung, hrsg. vom Sächsischen Wirtschaftsarchiv e.V., Leipzig 2001. *Darin S. 17 - 111: Manfred Rätzer: Kurze Geschichte der Öffentlichen Handelslehranstalt Leipzig (RÄTZER war von 1943 – 1948 selbst Schüler der Leipziger Öffentlichen Handels-lehranstalt)*

Öffentliche Handelsschule zu Leipzig 1831 – 1950. Historische Dokumente. Leipzig 2004

Pott, Klaus Friedrich (Hrsg.):
Materialien zu einer Frühgeschichte des Leipziger kaufmännischen Unterrichtswesens, Detmold 2018

1925 – 2000. 75 Jahre Handelslehranstalten Lohne. Erinnerungen – Entwicklungen – Herausforderungen, Lohne 2000

Schäfer, Hilde:
Ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Berufserziehung in der Alten Hansestadt Lemgo: 15 Jahre Kreishandelsschule, in: Lemgoer Hefte, 10. Jahrgang Heft 37, Lemgo 1987, S. 4 - 10

Kaufmännische Schulen Lörrach. Festschrift anläßlich des 75jährigen Bestehens, Lörrach 1979

100 Jahre Kaufmännische Schule Lörrach: 1904 – 2004. Lörrach 2004

Ludwigshafen, benannt nach dem bayerischen König Ludwig, ist eine Stadtgründung aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit derzeit zwei Berufsbildenden Schulen (Typ) Wirtschaft, die in ihren Internet-Auftritten nichts zu ihrer Geschichte kundtun. Meine Anfragen an das Stadtarchiv vom 11. Juni und 2. Juli 2018 bezüglich Festschriften sind ignoriert worden. Das gleiche gilt für meine diesbezügliche Anfrage an die Schulleitung der *Berufsbildenden Schule Wirtschaft 1* vom 17. August 2018.

60 Jahre Private Handelsschule „Vincenz Stock“, Ludwigshafen 1965

[Schneide, Alfred]:
25 Jahre Handelslehranstalt in Lübeck / 1905 1930, Zur Erinnerung an die Schulfeier am 26. März 1930, o. O und o. J. [Lübeck 1930] – 30 Seiten

Richter, Ernst K.:
Die Wirtschaftsoberschule der Hansestadt Lübeck, Lübeck 1988

Richter, Ernst K.:
Zur Geschichte des kaufmännischen Schulwesens der Hansestadt Lübeck, Lübeck 1997

200 Jahre Berufsbildende Schulen der Hansestadt Lübeck. 1795 – 1995, Lübeck 1995

100 Jahre Friedrich-List-Schule. Bausteine zur Geschichte des kaufmännische-wirtschaftlichen Schulwesens in Lübeck, Lübeck 2005 (248 Seiten)

Die Friedrich-List-Schule, Lübeck 2016

500 Jahre höhere Schule in Lüdenscheid. 400 Jahre Lateinschule, 100 Jahre städt. höhere Schule. Festschrift des Zeppelin-Gymnasiums. Lüdenscheid 1959

Palme, Kurt:
Geschichte der Handelsschule zu Lüneburg. In: Lüneburger Blätter, Lüneburg 1965 (Heft 15/16) S. 211-236

Palme, Kurt:
Das kaufmännische Unterrichtswesen im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Regierungsbezirk Lüneburg, Celle 1977

150 Jahre Kaufmännische Schulen in Lüneburg: 1846 – 1996 . Lüneburg 1996

# M

*Ältere Magdeburger Handlungsschule (1778 – 1808).*
Die Schulgründung war eine Idee des Elbschiffers und Kaufmanns Johann Friedrich Kellers. Der Konsistorialrat Joachim Christoph Bracke (1738 – 1801) entwarf den Schulplan unter Benutzung von Gedanken, die der Reformpädagoge Friedrich Gabriel Resewitz (1729 – 1806) in seinem Buch *Die Erziehung des Bürgers zum Gebrauch des gesunden Verstandes und zur gemeinnützigen Geschäfftigkeit* [Kopenhagen [1]1773 und [2]1776] entworfen hatte.

Vorläufige Nachricht von der den 1sten Jun. 1778 in Magdeburg eröffneten Handlungsschule, o.O. [Magdeburg] 1779

Nachricht von der den 1sten Jun. Jun.1778 im Magdeburg errichteten Handlungsschule. o.O. [Magdeburg] 1782

Dritte Nachricht an das Publicum die Magdeburgische Handlungsschule betreffend, Magdeburg 1785

Neue Nachricht an das Publicum die Magdeburgische Handlungsschule betreffend, Magdeburg 1790

Nachricht an das Publicum die Magdeburgische Handlungsschule betreffend, Magdeburg 1793

Nachricht die Magdeburgische Handlungsschule betreffend, Magdeburg 1801

Fünfundzwanzigste Stiftungsfeyer der Handlungsschule in Magdeburg nebst einem Verzeichnisse der bisherigen Zöglinge und Schüler dieser Anstalt und einer kurzen Nachricht von ihrer gegenwärtigen Verfassung, Magdeburg 1804

Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung und Verfassung der Handlungsschule in Magdeburg, o.O. [Magdeburg] 1805

*Magdeburgische Neue Kaufmannsschule (1800 – 1807):*

Hoff, Christoph Friedrich:
Nachricht an das Publicum die Magdeburgische Neue Kaufmannsschule betreffend, Magdeburg 1800

Hoff, Christoph Friedrich:
Nachricht an das Publicum betreffend mein Lehrinstitut für angehende Kaufleute. Oekonomen und andere Erwerbsbürger, Magdeburg, den 21. März 1800

Holzapfel, [Rudolph] (1811 – 1897):
Kurze Geschichte der Höheren Gewerb- und Handelsschule/jetzigen Realschule erster Ordnung/ zu Magdeburg von ihrer Begründung bis zu ihrer 50jährigen Jubelfeier. Magdeburg 1870 (53 Seiten)

Behrend, Martin:
Das kaufmännische Unterrichtswesen in Magdeburg, (Beilage zu den Verhandlungen und Mitteilungen der Handelskammer zu Magdeburg), Magdeburg 1901 (36 Seiten)

Scharf, Th[eodor] (1850 – 1931):
Die kaufmännische Fortbildungsschule zu Magdeburg, Magdeburg 1902 (73 Seiten)

... daß zu einem geschickten Kaufmann mehr erfordert wird ...: 220 Jahre kaufmännisches Schulwesen in Magdeburg. Frankfurt am Main 1998

Beck, Karl:
Geschichte der Mainzer Realschule (Realschule, Realgymnasium, Höhere Handelsschule, Oberrealschule), Beilage zum Programm des Großh. Realgymnasiums..., Mainz 1906 (24 Seiten, zur 1898 mit sieben Schülern eröffneten „Höheren Handelsschule“ vgl. die Seiten 15/16). Der erste Handelslehrer war der Österreicher (Lehramtsprüfung für Handelsakademien) Friedrich Leitner (1874 – 1945), der 1906 hauptamtlicher Dozent an der neu errichteten Handelshochschule Berlin wurde. Er wird als einer der Pioniere der zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstehenden Betriebswirtschaftslehre gesehen: Privatwirtschaftslehre der Unternehmung, Berlin 1915 (4. Auflage 1922 und weitere Nachdrucke)

50 Jahre städtische Handelslehranstalt Mainz. 1907 – 1957, Mainz 1957

1907 – 1982: 75 Jahre Staatliche Gustav-Stresemann-Wirtschaftsschule, Mainz 1982
*Darin: Reinhardt, Egon: Vom Wesen einer Wirtschaftsschule (S. 19 – 24). Funke, Michaele: Zur Geschichte der Gustav-Stresemann-Wirtschaftsschule Mainz (S. 25 – 35) und Peege, Joachim: Vom ersten Mainzer Handelslehrer zum Professor in Berlin: Friedrich Leitner (S. 37 – 42)*

Gustav-Stresemann-Wirtschaftsschule Mainz: 1907 – 2007, Mainz 2007

Beck, Otto:
Die Reform des kaufmännischen Bildungswesens. Denkschrift des Oberbürgermeisters Beck an den Stadtrat der Hauptstadt Mannheim, Mannheim 1899

Schröter, Arthur:
Die Handelshochschule Mannheim. In: Der Kaufmann und das Leben. Beiblatt zur Zeitschrift für Handelswissenschaft und Handelspraxis, 3 (1913/14), S. 97 – 120

Tuckermann, Walter:
Zum 25jährigen Bestehen der Handelshochschule Mannheim: 1907 – 1932, Mannheim 1932 (30 Seiten)

Reschle, Friedrich:
10 Jahre Höhere Handelslehranstalt und Handelsschule für Mädchen (Carin-Göring-Schule) Mannheim, Mannheim 1937

Fünfzig Jahre im Dienste der Jugend und Wirtschaft: 1902 – 1952. Festschrift der Friedrich-List-Schule (Wirtschaftsoberschule, Höhere Handelslehranstalt und Handelsschule, Handelsschule und höhere Lehranstalt für Mädchen, Mannheim 1952

Wirtschaftshochschule Mannheim. Festschrift zur Einweihung ihres Gebäudes im Mannheimer Schloß. Mannheim 1955

Chantraine, Heinrich & Mitsch, Rolf (Hrsg.):
85 Jahre Handelshochschule – 25 Jahre Universität Mannheim. Begleitheft zur Ausstellung, Mannheim 1992

100 Jahre Kaufmännisches Schulwesen in Mannheim. 1902 – 2002 (Festschrift der Friedrich-List-Schule, der Eberhard Gothein-Schule und der Max-Hachenburg-Schule), Mannheim 2002

Pfeiff, Andreas:
Die Handelshochschule Mannheim zwischen Kaiserreich, Republik und Diktatur: eine historisch quantitative Umweltanalyse, Mannheimer Historische Forschungen, Band 24 (Diplomarbeit 2004), Ludwigshafen/Rhein 2006

Hansche, Jens Patrick:
Die Universität Mannheim 1946 – 1967. Von der Wirtschaftshochschule zur Universität, Saarbrücken 2014

Brogstedt, Anna u. a.:
Eine Universität für die Gesellschaft: 75 Jahre Neugründung Wirtschaftshochschule und Universität Mannheim, Heidelberg, Stuttgart, Speyer, Basel 2021 (304 Seiten)

150 Jahre Realschule Marktbreit am Main. Marktbreit a.M. 1999 ?? (*hat als „Erziehungs- und Handelslehrinstitut" begonnen)*

[Mehl, Anna Philippene (23.02.1873 – 09.09.1938)[3]]:
Festschrift der öffentl. Handelsschule der Stadt Mayen zu ihrem 25-jähigen Bestehen, 1905/1930, ohne Ort 1925 (12 Seiten) *-> Am 13. Dezember 1905 von der Handelsoberlehrerin Ph. A. Mehl gegründet als einjährige private Handelsschule für Mädchen (Schulgeld 200 RM pro Jahr). Am 1. April 1908 in städtische Trägerschaft übernommen, 1912 auch Aufnahme von Jungen (Koedukation). Im Jubiläumsjahr zählte die Schule* ***insgesamt*** *746 Schüler/innen (500 Mädchen, 246 Knaben). Vgl. dazu Schüller, Hans & Heyen, Franz-Josef (für den Geschichts- und Altertumsverein Mayen): Geschichte von Mayen, Mayen 1991, darin S. 433 bis 468 „Schulen und Bildungseinrichtungen". Dieses Kapitel ist in meinen Augen (inhaltlich) dürftig. Die hier aufgelistete Festschrift wird im Literaturverzeichnis nicht genannt, ebenso wenig wie der Name der Schulgründerin. 1931 ist die Schulleitung an Frau Dipl.-Hdl. Käte Bröhl übergegangen, wegen der Erkrankung der Schulgründerin.*

Jahn, Norbert (Redaktion und Gestaltung):
75 Jahre Carl-Burger-Schule, Berufsbildende Schule Mayen: 1923 – 1998, Mayen 1998 (67 Seiten)

Berufliche Kompetenz durch Wandel: 100 Jahre Handelsschule: Carl-Burger-Schule, Berufsbildende Schule Mayen 1905 – 2005, Mayen 2005 (48 Seiten) *– Auf den Seiten 12 und 13 wird der Gründung der Schule durch Frau Mehl gedacht!*

Frenzel, M[ax]:
Festschrift zur 75jährigen Jubelfeier der Fachschule für Textil-Industrie und öffentlichen Handelsschule zu Meerane: 1850 – 1925, Meerane 1925 (55 Seiten) - [1892 ist die zunächst selbständige „Handelsschule" (es war eine Fortbildungsschule) errichtet und 1906 mit der Webschule „verschmolzen" worden. 1925 ist dann noch eine „Handels-***vor***schule" für Mädchen eingerichtet worden.]

120 Jahre Kaufmännische Berufsschule Meiningen, Meiningen 2004

Messien, Hermann:
Bericht über die Handelsschule zu Meißen..., Meißen 1894 (22 Seiten)

100 Jahre kaufmännische Berufsbildung 1888 – 1988. Festschrift der Freiherr-vom-Stein-Schule des Kreises Minden- Lübbecke, Minden/Bad Oeynhausen 1988

25 Jahre Berufsschule des Kreises Moers, Festschrift zur Jubelfeier und zur Fertigstellung des neuen Schulhauses (I. Bauabschnitt)m Rheinberg [1953] – *Darin: Betzinger, H.; Die Handelsschule der Stadt Moers bis zur Vereinigung mit der Kreisberufsschule (S. 65 – 77) Die 1926 gegründete „Städtische Handelsschule" hatte 1932/33 8 Berufsschulklassen mit achtstündigem Unterricht (Schüler: 35m, 69w., ∑ 104) und eine zweijährige Handelsschule mit zwei Klassen (Schüler: 34m, 14w, ∑ 48)*

---

3 Frau Mehl war vom 1. September 1891 an Volksschullehrerin (Ausbildung in Montabaur) an verschiedenen Orten, am 1. Oktober 1904 Berufung an die katholische Mädchenvolksschule in Mayen. Vom 1. Juni 1908 bis 31. Oktober 1931 war sie Handelsschul-Oberlehrerin in Mayen sowie Leiterin der städtischen Töchter- handelsschule in Mayen. Über ihre wohl seminaristische Ausbildung zur Handelslehrerin habe ich bisher nichts in Erfahrung bringen können.

Die Entwicklung der Berufs- und Handelsschule M.Gladbach: 1837 – 1937, Mönchengladbach 1938

75 Jahre Kaufmännische Schulen Volksgartenstraße: 1918 – 1993, Mönchengladbach 1993 (115 Seiten)

140 [Hundertvierzig] Jahre Berufsbildende Schule Montabaur, Montabaur 1986 (83 Seiten)

50 Jahre kaufmännische Berufsschule (1907 – 1957), 20 Jahre höhere Handelsschule (1937 – 1937), Mosbach 1957

Roepsdorf, Jens:
Jahrzehntelang eine Institution in Mülheim: Die kaufmännische Privatschule Schwenzer, In: Mülheim an der Ruhr Jahrbuch 2019, Mülheim 2019, S. 234 - 241
*Mülheim/Ruhr war 1960 die einzige deutsche Großstadt ohne ein städtisches kaufmännisches Schulwesen. Die Schule ist 1896 als „Erstes deutsches Schön- und Schnellschreib-Institut Hoepfner & Schwenzer" in Düsseldorf gegründet worden. Sie ist 1897 nach Mülheim verlegt und nach Namensänderungen am 1. Januar 1969 in städtische Trägerschaft übergegangen.*

Tamss, Adolf:
Geschichte der Kaufmannsschule zu Mühlhausen in Thüringen, 1881 - 1921,
Mühlhausen 1921 (40 Seiten)

Rohmeder, Wilhelm (1843 – 1930):
Zur Geschichte der Handelsschule der kgl. Haupt- und Residenzstadt München. In: Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der Handelsschule der kgl. Haupt- und Residenzstadt München, München 1893, S. 3 – 68

Rohmeder, Andreas Ferdinand:
München als Handelsstadt. Zwei Vorträge, München 1905; darin vor allem „Die kaufmännischen Bildungsanstalten" (S. 97 – 202)

Weiß, August:
Das kaufmännische Bildungswesen für Mädchen in Bayern aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der städtischen Riemerschmid-Handelsschule, München 1912 (46 Seiten)

Frühwald, Fritz:
Zum 50jährigen Bestehender Schule. In: Jahresbericht der Höheren Handelsschule der K. Haupt- und Residenzstadt München, München 1817/18, S. 3 - 7

Dem Andenken des Gründers der nunmehr städtischen Riemerschmid-Handelsschule Anton Riemerschmid, geb. am 31. Mai 1802, gest. am 9. Jan. 1878, zum 9. Jan. 1928 in Dankbarkeit und Ehrfurcht gewidmet, München 1928

Reicherl, Ludwig:
Fünfundsiebzig Jahre Städtische Riemerschmid Handelsschule für Mädchen. Festschrift zur Schulgründungsfeier, München 1937

Festschrift zur 25-Jahr-Feier der Städt. Wirtschaftsaufbauschule München, zugleich Bericht über das Schuljahr 1958/59, München 1959

Billmayer, Valentin:
Städtische Riemerschmid-Handelsschule München / 1862 – 1962 / den Freunden und Gönnern der Schule, München 1962 (77 Seiten)

Sehling, Hans (1928 – 2005):
Die Entwicklung des Münchner kaufmännischen Schulwesens. Von den Anfängen bis zur Neugestaltung unter Kerschensteiner (1770 - 1920), München 1966 (128 Seiten)

25 Jahre Städt. Adolf-Weber-Gymnasium (Wirtschaftsgymnasium) München (Im Jahresbericht 1966/67), München 1967

Sehling, Hans:
100 Jahre im Dienste der Münchner Wirtschaft – 100 Jahre kaufmännisch-wirtschaftliche Bildung. In: Bayerische Schule: Das Magazin des BLLV, ??? Nr. 9 (25.03.1968)

Hofstetter, Josef:
Hundertfünfundzwanzig Jahre Städtische Riemerschmid-Wirtschaftsschule (1862 – 1987), München 1987

Von der Städtischen Handelsschule für Knaben zur Friedrich-List-Wirtschaftsschule 1868 – 1993: 125 Jahre Wirtschaftsschule in München, München [1993]

Heiermann, Jan:
Die Entwicklung der Wirtschaftswissenschaften an der Handelshochschule ... München, München 1995 (Magisterarbeit)

Städtische Riemerschmid-Wirtschaftsschule / 150 Jahre Mädchenschule im Herzen Münchens, München 2012

Wiesner, Wolfgang:
Jubiläum der Riemerschmid Wirtschaftsschule: 150 Jahre!, München 2013

Festschrift zur Einweihung des Neubaus der Städtischen Handelslehranstalt zu Münster am 15. Dezember 1928, Münster 1928

100 Jahre Kaufmännisches Schulwesen in Münster. 1902 – 2002, Münster 2002

# N

Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik des Rhein-Kreises Neuss. 100 Jahre kaufmännische Berufsausbildung in Neuss (1905-2005), Neuss 2005
*Die 1927 gegründete „Städtische Handelsschule" hatte im Schuljahr 1932/33 acht Berufsschulklassen mit achtstündigem Unterricht (Schüler: 104m, 117w, ∑ 221) sowie zwei Klassen einer zweijährigen Handelsschule mit 50 nur männlichen Schülern. Bereits 1905 ist eine kaufmännische Fortbildungsschule errichtet worden.*

50 Jahre Kaufmännische Berufsschule Neuwied / 1910 – 1960, Neuwied 1960

Hopf, Georg Wilhelm:
Beiträge zur Geschichte des Realschulwesens in Nürnberg, Nürnberg 1854

Hagen, Rudolf:
Geschichte der städtischen Handelsschule in Nürnberg. Programm zur Feier des 50jährigen Bestandes dieser Anstalt. Nürnberg 1884

Meyer, Emanuel:
Die städt. Mädchen-Fortbildungsschule (Handelsschule für Mädchen) zu Nürnberg / 1873 – 1898, Nürnberg 1898 (26 Seiten)

Ries, Jobst (1856 - 1947):
Die städtische Handelsschule für Mädchen in Nürnberg. Zur Eröffnung des neuen Schulgebäudes, Nürnberg 1914 (69 Seiten)

Prüfungsordnungen der Handelshochschule Nürnberg / Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, [Nürnberg] 1925 (16 Seiten)

Proesler, Hans:
Der Aufbau der deutschen Handelshochschulen und die Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Handelshochschule) Nürnberg von 1919 bis 1928, Nürnberg 1929 (31 Seiten)

Die neue Handelsschule in Nürnberg.

Festschrift der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg anlässlich der dreißigsten Wiederkehr des Gründungstages, Nürnberg 1949

Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg. 40 Jahre: 1919 – 1959, Nürnberg 1959

Bezold, Egon:
Geschichte der Unterrichtsanstalt des Vereins Merkur Nürnberg e.V. /1861 – 1962/ Nürnberg 1965

75 Jahre Hochschule und Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg., Erlangen 1996 (60 Seiten)

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften [Hrsg.]: 100 Jahre: Was war / Was ist / Was wird. Jubiläumsmagazin der Wiso Nürnberg, Nürnberg 2019 (online)

Stoll, Heinrich:
Geschichte der Wirtschaftsoberrealschule mit höherer Handelsschule für Jungen der Stadt Nürnberg. 1834 – 1955. Nürnberg 1955

125 Jahre Wirtschaftsoberrealschule mit höherer Handelsschule für Jungen der Stadt Nürnberg. 1834 – 1959, Nürnberg 1959

Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg. 40 Jahre: 1919 – 1959, Nürnberg 1959 *(Im Anhang u.a. sechs Hochglanz-Portraitfotos folgender Rektoren: Wilhelm Rieger, Wilhelm Vershofen, Hans Proesler, Max Rudolf Lehmann, Eduard Brenner und Friedrich Wilhelm Schoberth)*

Siekaup, Waldemar (1924 – 2004):
Städtische Wirtschaftsschule Nürnberg / 1873 – 1973/: eine entwicklungsgeschichtliche und situationsanalytische Studie zur kaufmännischen Berufsbildung, Nürnberg 1973

Siekaup, Waldemar:
Städtische Wirtschaftsschule Nürnberg. Eine entwicklungsgeschichtliche und situations-analytische Studie zur kaufmännischen Berufsbildung, Nürnberg 1988

Städtische Wirtschaftsschule Nürnberg. 120 Jahre (kaufmännische Bildung: Von der Mädchen-Fortbildungsschule zur Städtischen Wirtschaftsschule), Nürnberg [1993]

150 Jahre Johannes-Scharrer-Gymnasium Nürnberg, Nürnberg 1984

Mahler, Elke [Red.]:
175 Jahre JGS: Festschrift / Johannes-Scharrer-Gymnasium, Nürnberg [2009]
*Diese Schule ist die älteste deutsche Lehranstalt, die auf eine Handelsschulgründung zurückgeht!*

150 Jahre Städtische und Staatliche Wirtschaftsschule Nürnberg 1873 – 2023, Nürnberg 2023 (99 Seiten)

# O

Hans-Böckler-Schule Städtische Handelslehranstalt. Festschrift erstellt zur Einweihung des neuen Schulgebäudes, Oberhausen o.J. [1961]

50 Jahre Hans-Böckler-Schule Oberhausen, vormals Städtische Handelslehranstalt 1936 – 1986, Oberhausen 1986

[Theodor-Heuss-Schule (Hrsg.)]:
110 Jahre Vielfalt beruflicher Bildung, Vielfalt pädagogischer Aufgaben, Vielfalt moderner Technologie, Vielfalt schulischer Abschlüsse, Kissingen 1994 (26 Seiten)

Hinderschiedt, Gustav:
Offenburger Handelsschule/Wirtschaftsgymnasium Offenburg/Geschichte einer Schule. Offenburg 1978 (210 Seiten)

100 Jahre Kaufmännische Schulen Offenburg, Offenburg 1983 (76 Seiten). *Die „Handelsschule" (eine kaufmännische „Fortbildungsschule", die deren Schüler vom Besuch der „allgemeinen Fortbildungsschule" entbunden hat) ist 1883 vom Offenburger „Kaufmännischen Verein" unter dem Vorsitz des Fabrikanten Robert Janz (der auch an der Schule unterrichtet hat) gegründet worden. Nach dem überraschenden Tod des faktischen Schulgründers Janz (1899) ist die Schule zum 1. Mai 1900 von der Stadt übernommen worden. Der Beschluss vom 16. März 1922 zur Errichtung einer zweijährigen „Handelsjahresschule" (der Vorform einer höheren Handelsschule) ist aus verschiedenen Gründen (z.B. der Besetzung Badens durch die Franzosen) erst Ostern 1927 vollzogen worden.*

Gabbert, Karl-Wilhelm:
100 Jahre berufsbildende Schule I – Handelslehranstalten – Oldenburg. 1898 – 1998. Eine Chronik. Oldenburg 1998

In 150 Jahren von der Sonntagsschule zum Berufskolleg. Eine Chronik des Berufskollegs des Kreises Olpe von 1852 – 2002

Theodor-Heus-Schule Offenbach:
110 Jahre, Vielfalt beruflicher Bildung, Vielfalt pädagogischer Aufgaben, Vielfalt moderner Technologie, Vielfalt schulischer Abschlüsse, Offenbach a.M. 1994 (24 Seiten)

Meinhold, F[ranz]. L[ouis]:
Geschichte der Oschatzer Handelsschule bis zur Auflösung der Kramerinnung (1854 – 1899), Dresden 1914

Festschrift zur Feier des 90jährigen Bestehens der Noelleschen Handelsschule zu Osnabrück. 1838 - 1928, Osnabrück 1928

Das 75jährige Bestehen der Noelleschen Handelsschule zu Osnabrück. In: Zeitschrift für das gesamte kaufmännische Unterrichtswesen. Organ des Deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen und des Verbandes deutscher Handelsschulmänner, XVI. Jg., Leipzig 1913, S. 65 – 67

Kruse, Hedwig:
Die Entwicklung des kaufmännischen Schulwesens im Regierungsbezirk Osnabrück, Köln 1940 (maschinenschriftliche Diplom-Arbeit)

Lindemann, Ilsetraud:
Die erste Osnabrücker Handelsschule wurde 1838 von Friedrich Noelle gegründet. In: Osnabrücker Land: Heimatjahrbuch, 15. Jg., Osnabrück 1988, S. 85 - 97

Festschrift aus Anlass der Einweihung des Neubaus (der Handelslehranstalt Osterode), Osterode am Harz 1977 (63 Seiten)

Alexander, Jörg-Peter u.a.:
Berufsbildende Schulen in Osnabrück im Wandel der Zeit. Festschrift zum 75jährigen Jubiläum der BBS am Pottgraben und der BBS am Schölerberg, Osnabrück 2000

# P

100 Jahre Ludwig-Erhard-Schule: 1893 - 1993, Paderborn 1993
*(keine Ausführungen zur Schulgeschichte!)*

100 Jahre Handelslehranstalt Pforzheim: 1858 – 1958 – 20 Jahre Wirtschaftsoberschule: 1938 - 1958. Pforzheim 1958

150 Jahre Handelslehranstalt Pforzheim, Pforzheim 2009

Eine bewegte Geschichte: Versuch einer Chronik der Handelsschule und späteren Fritz-Erler-Schule in Pforzheim, Pforzheim 2012 (139 Seiten)

Grutschus, Elvira:
Berufsbildende Schule Pirmasens / 1969 – 1994; Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Beruflichen Gymnasiums, Bildungsgang Wirtschaft, Pirmasens 1994

Dauenhauer, Karlheinz:
25 Jahre berufliche Gymnasien in Pirmasens. Berufsbildende Schule Pirmasens, seit 1969 Wirtschaftsgymnasium, ab 1994 Technikgymnasium. Hrsg.: Vereinigung der Förderer und Freunde der Berufsbildenden Schule Pirmasens, Pirmasens 1994 (18 Seiten)

[Viehrig, Eduard]:
Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der öffentlichen Handelsschule zu Pirna, Pirna 1909

80-Jahr-Feier der Städt. Höheren Handelslehranstalt zu Pirna, Pirna 1939

Zschweigert, Wilhelm u.a.:
Reden bei der feierlichen Eröffnung der Handelsschule zu Plauen am 31. October 1858, Plauen 1858 (22 Seiten; StA Plauen)

Programm der Handelsschule zu Plauen i.V., herausgegen aus Veranlassung des am 9. Oktober 1887 stattfindenden 25jährigen Amtsjubiläums des Direktors dieser Anstalt (das ist Albert Braune; d. Verf.) , Plauen 1887 (39 Seiten; StA Plauen)

Programm der Handelsschule zu Plauen i.V., wodurch zu der am 31. October 1883 abzuhaltenden Feier des 25jährigen Bestehens dieser Anstalt eingeladen wird, Plauen 1883 (38 Seiten; StA Plauen)

Chronik der Handelsschule zu Plauen i.V., Plauen 1902 (55 Seiten)

Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Handelsschulvereins und der Handelsschule zu Plauen, Plauen 1908 (81 Seiten)

Erinnerung an die Jubelfeier der vom Handelsschulverein zu Plauen vor 50 Jahren gegründeten Handelsschule, Plauen 1908 (28 Seiten; StA Plauen)

Fickert, Artur:
Festschrift zur Feier des 75jährigen Bestehens. Öffentliche Höhere Handelslehranstalt mit Wirtschaftsoberschule und Lehrlingsabteilung zu Plauen i. V. 1858 – 1933. Plauen i.V. 1933.

Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Handelsschule zu Pirna: 1859 – 1909, Pirna 1909

80-Jahr-Feier der städtischen Höheren Handelslehranstalt zu Pirna, Pirna 1939 (StA Pirna)

# R

Greimacher, Kurt [Hrsg.]:
Kleine Geschichte des kaufmännischen Bildungswesens in Ravensburg. Festschrift zum 75jährigen Bestehen der Höheren Handelsschule [Humpis-Schule], Ravensburg 1995

100 Jahre Kaufmännische Schulen in Recklinghausen. Festschrift des Kuniberg-Berufskollegs Recklinghausen, Recklinghausen 2006

Private Handelsschule Pindl: Der Weg zum Erfolg, Regensburg 1953

Das Jubiläum 100 Jahre kaufmännische Bildung in Remscheid: 1906 – 2006, Remscheid 2006

Theodor-Heuss-Schule Reutlingen: Höhere Handelsschule, Wirtschaftsoberschule, Reutlingen [1961; Spiralbindung] *(herausgegeben anlässlich des Schulhausneubaus)* Die Schule ist 1854 als „Handelskurs“ gegründet worden.

Hagemann, Hermann (Hrsg.):
Wirtschaftsoberschule Wirtschaftsgymnasium: 1947 – 1997, Reutlingen 1997

Gerstlauer, Traudel (Red.):
100 Jahre Kaufmännische Schule Reutlingen 1909 – 2009: Festschrift; 100 Jahre THS 1909 – 2009, Reutlingen 2009

50 Jahre berufsbildende Schulen des Kreises Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück: 1938 – 1988. Gütersloh 1988

Sasse, Gregor:
75 Jahre kaufmännisches Schulwesen in Rheine: 1897 – 1972, Rheine 1972 (48 Seiten)

100 Jahre kaufmännisches Schulwesen in Rheine: 1897 – 1997, Rheine 1997

50 Jahre Städtische Berufsschule Rheinhausen, Rheinhausen 1957

Bericht über die Entwicklung und Thätigkeit der von Fräulein Maria Lenssen gegründeten Industrie- und Fortbildungsschule am 3. Januar 1895, **Rheydt** 1895

Staatl. Handels- und Gewerbeschule für Mädchen mit Pensionat … in Rheydt:

Festschrift aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens am 3. Januar 1920, verfaßt von der Vorsteherin L(uise). Vollmar, Rheydt 1920 (37 Seiten plus 8 Bildtafeln)

Jubiläumsausgabe des Programms der Staatlichen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen zu Rheydt 1902 – 1927, Rheydt 1927 (28 Seiten)

Hundert Jahre Staatliche Handels- und Gewerbeschule Rheydt 1870 – 1970. Daten und Ereignisse aus der hundertjährigen Schulgeschichte, Rheydt 1970

Wenzel-Schulz, & Repen, Ulrich (Redaktion):
Hundertfünfundzwanzig Jahre Maria-Lenssen-Schule. Berufsbildende Schulen der Stadt Mönchengladbach, Rheydt 1995 (178 Seiten) - *Die Schule ist von der Industriellen-Tochter Maria Lenssen (1836 – 1991) als private Einrichtung gegründet worden. 1878 entstanden die spätere Seminar- und die kaufmännische Abteilung. 1902 übereignet Maria Lenssen die gesamte Schule mit allen Gebäuden und dem Inventar dem preußischen Staat. Sie erhält nun den Namen „Königliche Handels- und Gewerbeschule für Mädchen". Im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts ist die Schule die meistgegliederte Lehrerinnenbildungsanstalt innerhalb des frauenberuflichen Bildungswesens in Rheinland und Westfalen.*

Oehme, Emil:
Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Öffentlichen Handelslehranstalt (mit Lehrlingsabteilung) zu Riesa, Riesa 1927 (67 Seiten)

# S

Jung, [Friedrich]:
Bericht über die kaufmännische Fortbildungsschule zu Saalfeld a. d. Saale für die ersten 25 Jahre ihres Bestehens, Saalfeld 1912 (38 Seiten)
*Die Kaufmännische Fortbildungsschule nutzte von 1887 bis 1924 Räume im einstigen Saalfelder Franziskanerkloster. Von 1924 bis 1958 war sie in einem Gebäude in der innerstädtischen Fleischgasse untergebracht, von 1958 bis nach 1990 in einem Neubau am Stadtrand. Mittlerweile ist die Schule geschlossen. Der Verfasser der Festschrift, Dr. Friedrich Jung, war Professor am Saalfelder Realgymnasium. (Auskunft des Stadtarchivs Saalfeld vom 11.06.20).*

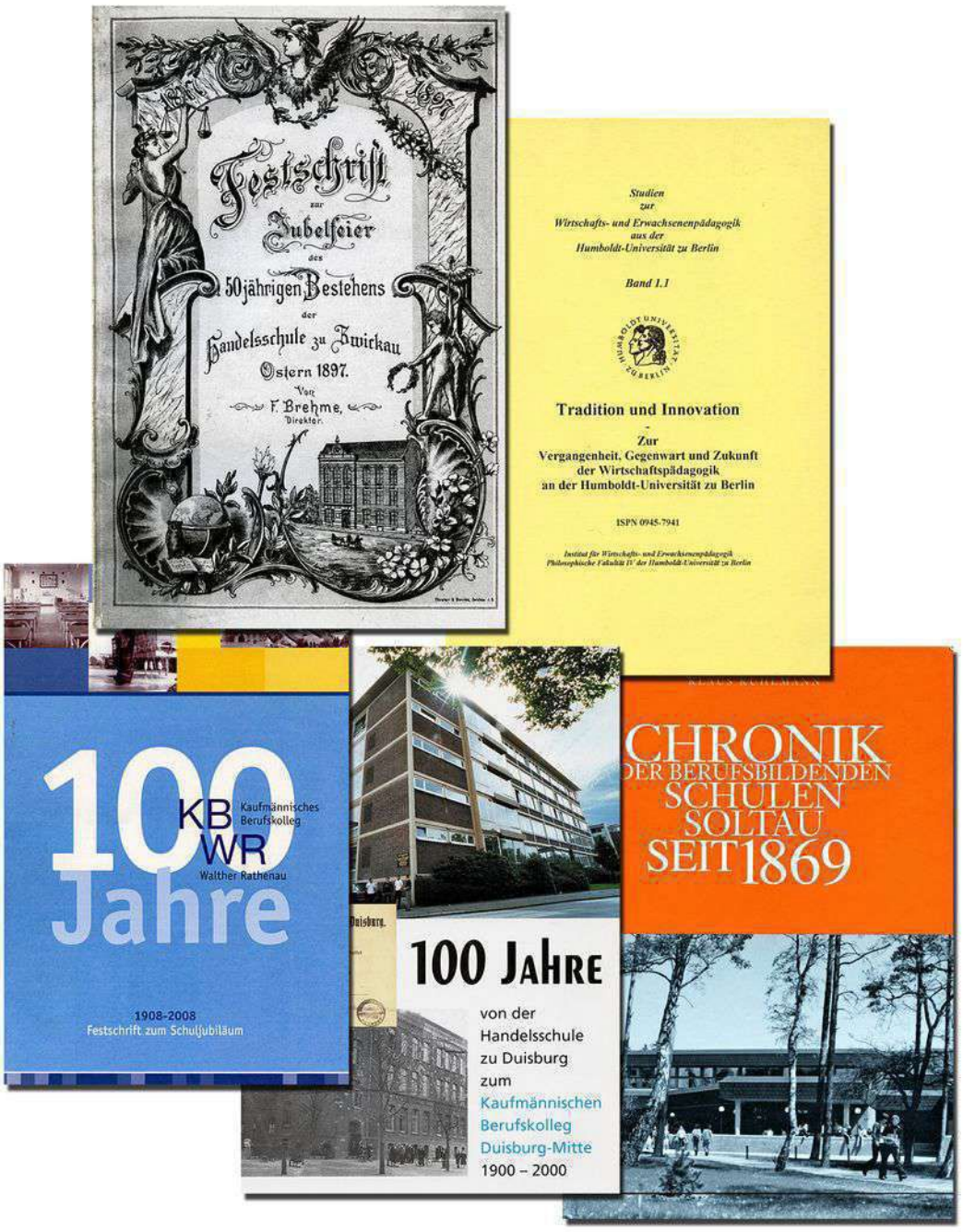
Friedrich-List-Schule. 50 Jahre Kaufmännische Berufsschulen Saarbrücken, Saarbrücken 1962

Staatliche Wirtschaftsoberschule (WO) / Staatliches Wirtschaftsgymnasium (WG) / Staatliches Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WWG)[4] 1962/53 – 1982/83, Saarbrücken 1984 (110 Seiten)

Boussonville, Manfred:
Friedrich-List-Schule. Kaufmännische Berufsbildungszentren I und II, Saarbrücken 1987

Friedrich-List Schule 1912 – 1987. 75 Jahre Kaufmännische Schulen Saarbrücken, Saarbrücken 1987

4 Ab Juli 1972 Beginn des Schulversuchs *Doppelqualifizierung*.


Festschrift
zur
Jubelfeier
des
50jährigen Bestehens
der
Handelsschule zu Zwickau
Ostern 1897.
Von
F. Brehme,
Direktor.
Studien
zur
Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik
aus der
Humboldt-Universität zu Berlin
Band 1.1
Tradition und Innovation
-
Zur
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
der Wirtschaftspädagogik
an der Humboldt-Universität zu Berlin
ISPN 0945-7941
100
KB WR
Kaufmännisches Berufskolleg
Walther Rathenau
Jahre
1908-2008
Festschrift zum Schuljubiläum
100 Jahre
von der
Handelsschule
zu Duisburg
zum
Kaufmännischen
Berufskolleg
Duisburg-Mitte
1900 – 2000
CHRONIK
DER BERUFSBILDENDEN
SCHULEN
SOLTAU
SEIT 1869

Friedrich-List-Schule 1912 – 2012, Saarbrücken 2012

Schink, Georg A.:
Die Berufsschule der Stadt Schweinfurt a.M.,Würzburg 1931

100 Jahre Bildung – Beruf – Partnerschaft: Berufliche Schulen für Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen 1996

75 Jahre Robert-Gerwig-Schule in Singen. Kaufmännische Schulen (1910 – 1985), Singen 1985

100 Jahre Robert Gerwig-Schule, Singen 2010 (Jubiläums CD!)

75 Jahre Friedrich-List-Schule Solingen. 1901 – 1976, Solingen *1976*
*Eine 100-Jahr-Festschrift scheint es nicht gegeben zu haben.*

Kuhlmann, Klaus:
Chronik der Berufsbildenden Schulen Soltau seit 1869, Soltau (Heidekreis) 2010 (382 Seiten, zahlreiche Abbildungen)

175 Jahre Berufsbildende Schule Speyer 1825 – 2000 (Festschrift), Speyer 2000

[Röhrich, Wilhelm]:
Die Höhere Handelsschule zu Stuttgart / Prospect, Stuttgart o.J. [1871 oder [1872] (7 Seiten)

Höhere Handelsschule Stuttgart / Garantieverein, Stuttgart 1872 (17 Seiten)

Gesellschaftsvertrag des Vereins für die höhere Handelsschule zu Stuttgart, o.J. und o.O. [Stuttgart 1872] (4 Seiten)

Töchter-Handelsschule des Schwäbischen Frauenvereins. Prospect, Stuttgart [1874] (7 Seiten) - Diese Töchter-Handelsschule ist bereits im Januar 1874 mit 14 Schülerinnen an die Handelsschule des (Stuttgarter) Garantievereins als „Kaufmännischer Lehrkurs für Töchter“ angegliedert worden. Der Unterricht für Mädchen ist ebenfalls von deren Direktor **Wilhelm Röhrich** (1820 – 1908) übernommen worden.

Die Höhere Handelsschule in Stuttgart. Rückblick auf fünf und zwanzig Jahre. 1871/1896, Stuttgart 1896

Jubiläumsbericht der Höheren Handelsschule zu Stuttgart. Stuttgart 1897 (Darin: Bonhöffer, Eugen.: Das 25-jährige Jubiläum der Höheren Handelsschule zu Stuttgart, S. 10 – 22)

Die Feier der Eröffnung des Neubaus der Höheren Handelsschule zu Stuttgart am 18. September 1903, Stuttgart 1903 (17 Seiten)

Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Stuttgarter Handelsschule (Höhere Handelsschule Stuttgart), o.O. 1921

Städtische Höhere Handelsschule Stuttgart für Jünglinge. Knospstr. 8. Prospekt und Denkschrift zum 60. Stiftungsfest 1871 – 1931, o.O. 1931

Kaufmännische Berufsschule für Jungen in Stuttgart. 1905 – 1955. Zur Feier des 50jährigen Bestehens. Stuttgart 1955

Hähner-Rombach, Sylvelyn (1919 – 2019):
Töchter-Handelsschule. In: Dieselbe: Erhöhte Bildung des weiblichen Geschlechts: Die Geschichte des schwäbischen Frauenvereins, Tübingen 1998, S. 173 – 180

Görlich, Harald:
Die Handelsschulen in Stuttgart. Vorgeschichte, Einrichtung und Ausbau des kaufmännischen Schulwesens in Württemberg von 1770 bis 1945, Stuttgart 1991

150 Jahre Höhere Handelsschule Stuttgart, Stuttgart o. J. (2021) (79 Seiten)
*Es handelt sich um die gemeinsame Festschrift des Wirtschaftsgymnasiums West, Der Kaufmännischen Schule 1 und der Johann-Friedrich-von-Cotta Schule.*

Görlich, Harald:
Die kaufmännischen Schulen in Stuttgart im historischen Prozess. Über die Quelle der Bildungsideologie und zum Versuch eines Bildungsbegriffs als Fundament zukünftiger Schul- und Unterrichtsentwicklung. In: 150 Jahre Höhere Handelsschule Stuttgart, a.a.O., S. 34 – 49

# T

Herrmann, Helmut (Redaktion):
75 Jahre Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim: Rückschau und Ausblick, Tauberbischofsheim 1997 (113 Seiten)

Chronik der Berufsbildenden Schule Wirtschaft Trier, Trier 2007 (286 Seiten)

Wilhelm-Schickard-Schule: Festschrift zur Namensgebung und zum 25-jährigen Bestehen des Wirtschaftsgymnasiums, Tübingen o.J. (1997). *Die „Handelsschule" war bis 1919 Teil der „Gewerbe- und Handelsschule", erst danach war sie „eigenständig". Das war sehr „spät", selbst für Württemberg.*

# U

Palme, Kurt:
Geschichte der Handelsschule zu Uelzen. In: Uelzener Beiträge. Festschrift zur Wiedereröffnung des Heimatmuseums für Stadt und Kreis Uelzen, hrsg. von Erich Woehlkens, Uelzen 1966, S. 89 – 104

Festschrift zum 25jährigen Jubiläum der Handelsschule „Merkur", Ulm 1927 (StA Ulm: bei den Akten)

50 Jahre / 1902 – 1952, Ulmer Handelsschule Merkur: private kaufmännische Berufsfachschule..., Ulm 1952

Festschrift [der Friedrich-List-Schule]: 100 Jahre lernen mit List, Ulm 2009
*[Die 1909 in Ulm als Pflichtschule gegründete Handelsschule geht nach Auskunft des Stadtarchivs Ulm vom 04.01.19 auf das „Gesetz betreffend die Gewerbs- und Handelsschulen" vom 22. Juli 1906 zurück, das am 1. April 1909 in Kraft getreten ist und bis dahin von den Gemeinden umgesetzt werden musste. Dieser Lehrlingsschule ist 1922 eine zweijährige Berufsfachschule (höhere Handelsschule) angegliedert worden. Die heutige Friedrich-List-Schule steht in direkter Nachfolge zu dieser Einrichtung. Zum Württembergischen Pflichtfortbildungsschulschulgesetz vgl. Schmid, Georg: Württembergisches Gesetz betreffend die Gewerbe- und Handelsschulen vom 22. Juli 1906. Nach der Gesetzesbegründung, den Kommissionsberichten und Anweisungen sowie einem Sachregister, 2. vermehrte und verbesserte Auflage, Stuttgart 1909].*

# V

175 Jahre Berufsschule in Verden: 1831 – 2006. Verden 2006

150 Jahre berufliche Schulen in Viersen: 1837 – 1987. Viersen 1987

# W

Berufliche Schulen des Kreises Wesel in Wesel: ein geschichtlicher Überblick zum Doppeljubiläum 150 Jahre berufliche Schulbildung im gewerblichen Bereich 1835 – 1985 u. 80 Jahre berufliche Schulbildung des kaufmännischen Nachwuchses 1905 – 1965, zsgest. von Dietrich Bongers, Wesel 1985

Spuren 1904 – 2004. 100 Jahre kaufmännisch-berufsbildendes Schulwesen in Wilhelmshaven, Wilhelmshaven 2004

Friedrich-List-Schule / Schulze-Delitzsch-Schule: 100 Jahre kaufmännische Schulen in Wiesbaden / 1902 – 2002 (Red. Gerhard Nath), Wiesbaden 2002

Keil, Leonhard (1788 – 1821):
Ueber Erziehung in allgemeiner Hinsicht und über kaufmännische Bildung insbesondere. Eine Rede, in der ersten öffentlichen Prüfung der Zöglinge in der Königlich Baierischen authorisirten Handlungsschule zu Windsheim im Rezatkreis, Windsheim 1822 (22 Seiten)

Derselbe:
Grundsätze, Verfahrungsmethode und Stufengang in der Königlich Baierischen autorisirten Handlungsschule und Kaufmännischen Bildungsanstalt zu Windsheim, Windsheim 1818 (14 Seiten)

Derselbe:
Innere Einrichtung und Bedingungen des Handlungs-instituts zu Windsheim,ohne Ort 1819 (elektronische Ressorurce)

60 Jahre kaufmännische Berufsschule Worms 1891 – 1951, Worms 1951

Kuemmel, [August (1868 – 1943)]:
Zur Frage der Ausgestaltung des kaufmännischen Unterrichtswesen(s) durch Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule in Barmen im Auftrage der Barmer Handelskammer bearbeitet und veröffentlicht vom Leiter der Kaufmännischen Schulen von Barmen, Oberlehrer ~~, Barmen [1903] (62 Seiten) – *In dieser Druckschrift ist der „Quellgrund“ des heutigen „Berufskolleg(s) Barmen, Europaschule“ zu sehen. Festschriften dieser Schule hat es nach telefonischer Auskunft nicht gegeben, weil die Schulen in Elberfeld und Barmen „jahrelang“ unter einer Leitung geführt worden sind.*

[Doerr, Alexander (1863 – 1941)]:
25 Jahre kaufmännisches Bildungswesen der Stadt Elberfeld / 1903 bis 1928, (Wuppertal-) Elberfeld o.J. [1928]

25 Jahre Fachschule des Deutschen Eisenwaren- und Hausrathandels, Wuppertal, o.O. [Wuppertal] 1964

1903 – 1978: Obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule, Höhere Handelsschule der Stadt und Handelskammer Elberfeld, Handelsschule Elberfeld, kaufmännische Unterrichtsanstalten zu Wuppertal, Kaufmännische Unterrichtsanstalten Schule West, Kaufmännische Schulen West der Stadt Wuppertal, Wuppertal 1978 *(75-Jahr-Festschrift)*

Hundert Jahre Berufskolleg Elberfeld. 1903 – 2003, Wuppertal 2003

50 Jahre Handelsschule Wurzen: 1890 – 1940, Wurzen 1940 (7 Seiten)

# Z

Schütze, Johannes:
Das Königliche Realgymnasium in Zittau in den ersten 50 Jahren seines Bestehens, 1855 – 1905, Zittau 1905 (46 Seiten; darin zur 1876 angegliederten zweistufigen „höheren Handelsschule“ die S. 31 - 36). Die von Gustav Arras aus Bautzen übernommene Abteilung konnte bereits ab 1877 Befähigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst ausstellen.

Kohlase, Hans:
Festschrift zur 25 jährigen Jubelfeier der öffentlichen Handelsschule mit Vollklasse zu Zschopau, Zschopau 1926

Brehme, F[riedrich]:
Festschrift zur Jubelfeier des fünfzigjährigen Bestehens der Handelsschule zu Zwickau, Zwickau 1897 (63 Seiten + 3 Seiten Beilage; Ratsschulbibliothek Zwickau und Sächsisches Staatsarchiv)

Festschrift zur 75-jährigen Jubiläumsfeier der Öfftl. Höheren Handelslehranstalt der Zwickauer Kaufmannschaft, Zwickau 1922 (72 Seiten;)

Schlösser, Norbert:
Festschrift zur 75jährigen Jubiläumsfeier der Öffentlichen Handelslehranstalt der Zwickauer Kaufmannschaft zu Zwickau i. Sa., Zwickau i. Sa. 1922 (72 Seiten)

Schlösser, Norbert:
Eine Kaufmannschule in deutscher Zeitenwende 1931 – 1935. Bericht der Öffentlichen Höheren Handelslehranstalt der Zwickauer Kaufmannschaft (85. bis 88. Schuljahr), Zwickau 1935 (112 Seiten)

**********

***„Also Leute, wenn ich gewusst hätte, was das für eine Schinderei ist, ein Buch zu schreiben, ich schwör es euch, ich hätte es gar nicht erst angefangen. Und noch einmal mach ich es sowieso nicht, da könnt ihr einen drauf lassen.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Huckleberry Finn am Ende von Mark Twains [Pseudonym für Samuel Longhorne Clemens (1835 – 1910)] berühmtesten Roman (1884). Und genau diese Sätze stellt Klaus Kuhlmann seiner „Chronik der Berufsbildenden Schulen des Kreises Soltau“ (2010) voran, einem ebenso originellen wie vor allem sehr, sehr informativen Buch. – Wirklich nachahmenswert!***